

Goldachs Attraktivität für die Zukunft erhalten

Die Finanzlage der Gemeinde Goldach ist derzeit etwas angespannt. Der Gemeinderat ist aber zuversichtlich, die leichte Schieflage korrigieren zu können.

Der Gemeinderat verfolgte in den vergangenen Jahren eine Finanzpolitik, die soweit möglich dem einzelnen Steuerzahler zugute kam. Die namhaften Ertragsüberschüsse verwendete er konsequent für zusätzliche Abschreibungen. Damit entlastete er die Rechnungen der Folgejahre, was zusätzlichen Spielraum für Steuerfussenkungen eröffnete. Diese Praxis liess den Steuerfuss auf einen Tiefststand von 116% sinken, verhinderte im Gegenzug aber das Bilden von zusätzlichem Eigenkapital.

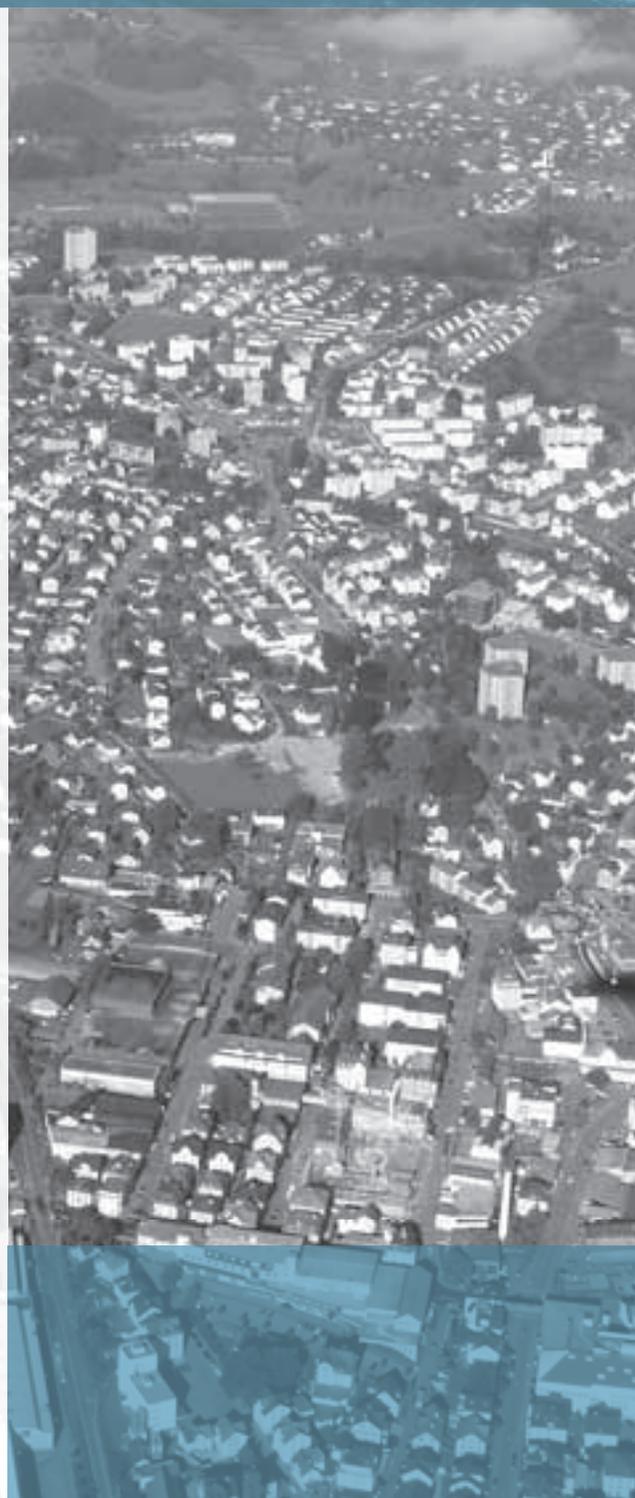
Der Gemeinderat steht nach wie vor zum Grundsatz, keine Steuern auf Vorrat zu erheben. Der Steuerfuss und nicht Reservenbildung ist das Instrument, um auf veränderte Finanzverhältnisse zu reagieren. Die Goldacher Finanzplanung zeigt auf, dass nach Jahren der Ertragsüberschüsse eine Trendwende einsetzt, die nicht ohne Weiteres mit den bestehenden Reserven überbrückt werden kann. Der Gemeinde-

rat hat die Finanzlage deshalb vertieft analysiert.

Als Wohnort attraktiv – jedoch mit fehlendem Angebot

Die Gemeinde ist als Wohnort nach wie vor sehr attraktiv. Die noch vorhandenen Angebote für Wohneigentum, seien es Eigentumswohnungen oder Einfamilienhäuser, finden sehr schnell einen Käufer. Auch schöne Mietwohnungen sind gesucht. Gute Angebote, insbesondere auch beim Bauland, sind aber knapp. Das macht es schwierig, lukrative Steuerzahler anzusiedeln oder zu halten. Goldach musste in den vergangenen Jahren denn auch den Wegzug von vielen Steuerzahlern mit hohen Einkommen verkraften, welche durch Neuzuzüger nicht adäquat kompensiert werden konnten.

Kleines Gemeindegebiet und grösstenteils überbaut: Goldach kann mit Bauland-Angeboten nur noch beschränkt neue Steuerzahler anlocken.



Brennpunkte

- 3 Versicherungspool Bodensee / Fürstenland wird definitiv gegründet
- 4 Gesamtrevision der Gemeindeordnung
- 7 Neue Fachstelle Jugend & Familie
- 9 Regionale Potenzial- und Arbeitsintegrationsstelle

Bildung

- 10 Musiklager in Ladir



Dorfleben

- 11 «Marktstand» ist neu auch für Goldacherinnen und Goldacher offen
- 13 Monatlicher Flohmarkt
- 15 Weihnachtsmusical
- 15 Kammermusikalisches Feuerwerk

Kultur

- 16 Grosse Kleinkunst bei Kultur i de Aula
- 19 Rudolf Mirer in der Rathausgalerie

Wirtschaft

- 20 DAS Einkaufszentrum in der Nähe
- 20 Buchhandlung Bigler Goldach
- 21 10 Jahre Malergeschäft Schmid

Umwelt

- 22 Kompostieren in 3 Schritten
- 23 Am falschen Ort gespart (Abfallentsorgung)



Mosaik

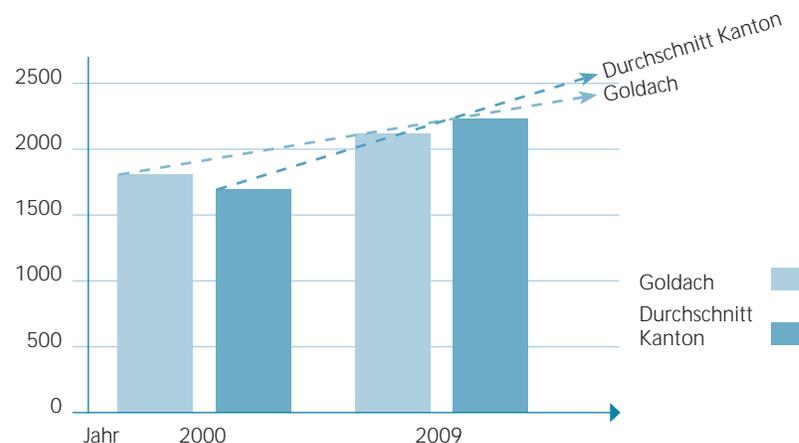
- 24 Friedensförderung und Berufsbildung in Trincomalee, Sri Lanka
- 27 Liegestuhl und Flügel wieder abholen
- 27 Deutschunterricht für Fremdsprachige

Anzeigen

- 28 Baubewilligungen und Handänderungen
- 30 Lehrstellenverzeichnis
- 31 Veranstaltungen

Diese Entwicklung schlägt sich auch in der Steuerkraft nieder. Seit dem Jahr 2000 ist die Goldacher Steuerkraft von Fr. 1'860.– auf Fr. 2'140.– pro Einwohner oder um 15% gestiegen. Im Kantonschnitt erfolgte eine Erhöhung von Fr. 1'722.– im Jahr 2000 auf 2'257 im Jahr 2009. Dies entspricht einem Anstieg um 31%, also mehr als das Doppelte.

Die Steuerkraft wächst in Goldach langsamer als im Kantonsdurchschnitt. Es wird damit schwieriger, neue Ausgaben zu finanzieren.



Tiefer Steuerfuss trotz fehlender Finanzkraft

Goldach zieht trotz der mittlerweile unterdurchschnittlichen Steuerkraft weiterhin einen weit unterdurchschnittlichen Steuerfuss ein und erhält überdies keinerlei Beiträge aus dem Finanzausgleich. Das zeigt, dass die Gemeinde mit ihren Finanzmitteln haushälterisch umgeht. Ein Kostenvergleich mit Gemeinden ähnlicher Grösse bestätigt diese Feststellung.

Die angespannte Finanzlage ist also primär eine Folge sinkender Steuerkraft und weniger in zu hohen Ausgaben begründet. Das soll den Gemeinderat jedoch nicht davon abhalten, Sparpotenzial konsequent zu nutzen. Eine nachhaltige

Verbesserung lässt sich aber nur mit Massnahmen erzielen, die den Substanzverlust bei der Steuerkraft aufhalten.

Attraktive Angebote schaffen

Da gute Wohnangebote in Goldach nach wie vor schnell einen Markt finden, sieht der Gemeinderat die Lösung in der Erneuerung und Attraktivitätssteigerung bestehender Quartiere. Es sind innovative Ideen gefragt, die Grundeigentümer zu motivieren, in ihre Liegenschaften zu investieren. Der Gemeinderat hat dafür eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Er erwartet bis Ende Jahr ein entsprechendes Konzept. Weiter wird sich die Gemeinde auch in Zukunft in der Wirtschaftsförderung engagieren.

Goldach hat die Voraussetzungen, um auch langfristig eine attraktive Wohngemeinde mit tiefen Steuern zu bleiben. Der Gemeinderat sieht deshalb optimistisch in die Zukunft.

Bürgersprechstunden

Diese finden statt am
Montag, 4. Oktober
Montag, 8. November
um 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
im Rathaus, 1. Stock, Büro
A11 Gemeindepräsident bzw.
im Erdgeschoss, Büro B5
Schulratspräsident

Richard Falk
richard.falk@goldach.ch

Versicherungspool Bodensee / Fürstenland wird definitiv gegründet

Rund 40 Organisationen – Gemeinden, Zweckverbände, Schulgemeinden – gründen den Versicherungspool Bodensee / Fürstenland. Gegenüber den aktuellen Prämien resultieren gesamthaft Einsparungen von rund 1,3 Mio. Franken, für die Gemeinde Goldach allein rund 90'000 Franken.

Der Gemeinderat beschloss im Herbst des letzten Jahres im Grundsatz, sich einem Versicherungspool der Regionsgemeinden anzuschliessen. Er beauftragte damals die RVT Versicherungs-Treuhand AG in Oberriet mit der Analyse aller Versicherungen. Erst in einem zweiten Schritt, nach Vorliegen erster Zahlen, wollte der Rat den Entscheid zum definitiven Poolbeitritt fällen. Diese Zahlen sind nun bekannt.

Ganzes Versicherungs-Portfolio

Die RVT hat das Versicherungsportfolio der Gemeinde Goldach analysiert, gleich wie für 14 weitere Gemeinden bzw. insgesamt 40 Organisationen. Gestützt darauf hat sie bei 19 Versicherungsgesellschaften / Krankenkassen für folgende Branchen Offerten eingeholt:

- Unfallversicherung UVG
- Unfallversicherung in Ergänzung zum UVG
- Kollektive Unfallversicherung
- Schülerunfallversicherung
- Kollektive Krankentaggeldversicherung
- Gebäudeversicherung
- Sach-, EDV und Epidemievversicherung
- Technische Versicherungen
- Betriebshaftpflichtversicherung
- Dienstfahrtenversicherung
- Fahrzeugversicherungen

Im Vergleich zu den heutigen Prämien ergibt sich gesamthaft eine Einsparung von 1,3 Mio. Franken oder 41,73% pro Jahr. Für Goldach allein machen die Minderkosten 90'413.15 Franken oder 29,52% pro Jahr aus. Der Gemeinderat hat

gestützt darauf entschieden, dem Versicherungspool Bodensee / Fürstenland beizutreten.

Poolvereinbarung

Alle Gemeinden und Organisationen, welche am Pool mitmachen, unterzeichnen eine Vereinbarung. Die wesentlichen Inhalte sind:

Das Mandat für die Abwicklung und die laufende Betreuung des Versicherungspools wird der RVT Versicherungs-Treuhand AG übertragen.

Der Versicherungspool umfasst grundsätzlich das Gebiet der Wahlkreise St.Gallen und Rorschach. Mitglied des Pools können sein: Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Zweckverbände, Werke und weitere Institutionen, die hauptsächlich durch die Gemeinden finanziert sind. Der Beitritt ist nur mit dem gesamten Versicherungs-Portfolio der Organisation möglich.

Die Zusammenarbeit beruht auf gegenseitiger Solidarität. Oberstes Ziel ist deshalb ein einheitlicher Versicherungsschutz.

Der Versicherungspool startet am 1. Januar 2011. Ein allfälliger Austritt aus dem Pool ist mit einer Frist von 12 Monaten möglich.

Thomas Würth

thomas.wuerth@goldach.ch

Poolmitglieder

- Gemeinde Andwil
- Schulgemeinde Andwil-Arnegg
- Politische Gemeinde Berg
- Primarschulgemeinde Berg
- Politische Gemeinde Eggersriet
- Schulgemeinde Eggersriet-Grub
- Senioren- und Spitex-Zentrum Eggersriet (Beschluss noch pendent)
- Zweckverband Regionale Feuerwehr Heiden - Eggersriet-Grub (REGIWEHR) (Beschluss noch pendent)
- Politische Gemeinde Gaiserwald
- Gemeinde Goldach
- Stadt Gossau
- Musikschule Fürstenland (Beschluss noch pendent)
- Soziale Dienste Region Gossau
- Regionales Pflegeheim Gossau
- Politische Gemeinde Häggenschwil

- Schulgemeinde Häggenschwil
- Politische Gemeinde Mörschwil
- Politische Gemeinde Muolen
- Primarschulgemeinde Muolen (Beschluss noch pendent)
- Politische Gemeinde Niederbüren
- Primarschulgemeinde Niederbüren
- Abwasserverband Niederbüren
- Politische Gemeinde Rorschacherberg
- Schulgemeinde Rorschacherberg
- Altersheim Haus zum Seeblick
- Pflegeheim der Region Rorschach
- Regionale Beratungsstelle für Suchtfragen
- Gemeinde Steinach
- Primarschule Steinach
- Abwasserverband Morgental (Beschluss noch pendent)
- Gemeinde Tübach

- Mühlhof – Zentrum für Suchttherapie
- Politische Gemeinde Untereggen
- Schulgemeinde Untereggen
- Politische Gemeinde Waldkirch
- Primarschulgemeinde Waldkirch (Beschluss noch pendent)
- Primarschulgemeinde Bernhardzell (Beschluss noch pendent)
- Oberstufenschulgemeinde Waldkirch-Bernhardzell (Beschluss noch pendent)
- Alters- und Pflegeheim Wiborada (Beschluss noch pendent)



zur Sache

Im zweiten Forum «Zukunft Goldach» erarbeiteten die Teilnehmer in verschiedenen Gruppen konkrete Ansätze und Vorschläge zur Entwicklung von Goldach. Aus den vielen Themen wähle ich vier Beispiele:

Der Jugendtreff ist für unsere Jugendarbeit unverzichtbar. 40–50 Jugendliche besuchen ihn regelmässig. Das «Gmünderhaus» allerdings ist in einem desolaten Zustand. Wir brauchen eine neue Lösung.

Der Verein Kindertagesstätte ist Mieterin der Liegenschaft an der Löwenstrasse. Das Holzhaus lässt eine optimale Ausnutzung aus feuerpolizeilichen Gründen nicht zu. Es besteht eine lange Warteliste. Die heute 12 Wochenplätze sollten mindestens verdoppelt werden. Im Wohnhaus Löwenstrasse ist das nicht möglich.

Seit Jahrzehnten besteht der Pavillon im Schulareal Wartegg als Provisorium. Es diente früher als Kindergarten, heute beheimatet der Pavillon den Mittagstisch. Das Provisorium sollte abgebrochen und das Areal seiner ursprünglichen Zweckbestimmung als Schulwiese zurückgegeben werden.

Für das Restaurant Schäfli mit Saal, welches in absehbarer Zeit abgebrochen wird, soll Ersatz geschaffen werden. Restaurant wie Saal bilden ein wichtiges Rückgrat des Dorflebens.

Die Forumsteilnehmer befürworten die aktive Bodenpolitik des Gemeinderates. Wir haben uns für den Kauf der Liegenschaft Gerosa an der Bruggmühlestrasse entschieden. Damit ist die wichtigste Grundlage für die Lösung dieser und allenfalls weiterer Aufgaben geschaffen.

Thomas Würth
thomas.wuerth@goldach.ch



Seit der Einführung der geleiteten Schule trat der Schulrat zunehmend Kompetenzen an die Schulleitungen ab. Er soll deshalb verkleinert und in Schulkommission mit Wahl durch den Gemeinderat umbenannt werden.

Gesamtrevision der Gemeindeordnung

Seit dem 1. Januar 2010 ist das neue Gemeindegesetz in Vollzug. Dieses löst auch für die Gemeindeordnung einen Revisionsbedarf aus. Der Gemeinderat hat einen Entwurf für die neue Gemeindeordnung erlassen und eröffnet ein öffentliches Vernehmlassungsverfahren.

Das kantonale Gemeindegesetz ist das Grundgesetz für alle Gemeinden. Gestützt darauf erlassen sie die kommunale Gemeindeordnung. Auf den 1. Januar 2010 ist das neue Gemeindegesetz in Vollzug getreten. Die Gemeinden haben bis Ende Amtsdauer, d. h. bis 31. Dezember 2012 Zeit, ihre Gemeindeordnungen an die neuen Vorgaben anzupassen.

Nicht nur übergeordnetes Recht vollziehen

Gemeinderat und Schulrat wollen die Gelegenheit nutzen, im Zuge der Überarbeitung nicht nur die neuen Bestimmungen des übergeordneten Rechts einfließen zu lassen, sondern auch grundsätzliche Überlegungen zur Gemeindeorganisation anzustellen. Der Schulrat hat dem Gemeinderat einen Vorschlag zur Neuorganisation des Schulbereiches unterbreitet, der auf die geänderten Verhältnisse mit der Umstellung der Schulleitungen sowie die Erfahrung aus sieben Jahren Einheitsgemeinde Rücksicht nimmt. Für die Überarbeitung der

Gemeindeordnung ist insbesondere der Vorschlag relevant, in Zukunft auf die Volkswahl des Schulrates zu verzichten. Die Schulkommission – wie sie neu benannt wird – soll neu vom Gemeinderat bestellt werden.

Muster-Gemeindeordnung des Kantons als Basis

Die neue Goldacher Gemeindeordnung stützt sich im Wesentlichen auf die Muster-Gemeindeordnung des Amtes für Gemeinden. Das neue Gemeindegesetz eröffnet die Möglichkeit, neue Mitwirkungsrechte für die Bevölkerung einzuführen. Der Gemeinderat möchte diese zusätzlichen Volksrechte aufnehmen.

Der Entwurf der neuen Gemeindeordnung liegt diesem Wellenbrecher bei.

Erläuterung zu einzelnen Artikeln

Nachfolgend gibt es zu jenen Artikeln ergänzende Informationen, die gegenüber der bisherigen Regelung materielle Änderungen enthalten oder bei denen Entscheidungsspielraum besteht:

Artikel 3 Organe

Der Einbürgerungsrat ist neu als Organ der Gemeinde aufgeführt.

Artikel 8 Wahlen

Die Mitglieder des Schulrates (neu Schulkommission) werden nicht mehr von der Bürgerschaft gewählt (Wegfall Urnenabstimmung).

Artikel 12 fakultatives Referendum

Auch in Zukunft soll ein Zwanzigstel der Stimmberechtigten die Abstimmung über einen dem fakultativen Referendum unterstehenden Erlass verlangen können. Es ist möglich, die Zahl der erforderlichen Stimmen zu erhöhen (z. B. ein Zehntel) bzw. konkret als Zahl festzulegen (z. B. 300). Gilt ein Prozentsatz, so ist die Zahl der Stimmberechtigten bei den letzten Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates massgebend (wie bis anhin).

Artikel 13 Eventualantrag

Neu eingeführt werden soll das Instrument des Eventualantrags im Referendumsverfahren. Danach kann der Gemeinderat zusammen mit dem Erlass des Hauptantrages einen Eventualantrag stellen und beide Anträge dem Referendum unterstellen. Wird das Referendum ergriffen, erfolgt die Abstimmung analog der Initiative mit Gegenvorschlag. Verstreicht die Referendumsfrist unbenutzt, tritt der Hauptantrag in Kraft.

Artikel 15 Einreichungsfrist

Die Frist zur Einreichung des Referendums bleibt unverändert bei 40 Tagen. Die Gemeindeordnung aus dem Jahr 1994 sah noch eine solche von 60 Tagen vor. Die meisten Gemeinden kennen allerdings eine Frist von 30 Tagen. Die etwas längere Frist in Goldach hat aber in der Vergangenheit zu keinen Problemen geführt.

Artikel 16 Verfahren

Die Frist zur Anordnung einer Urnenabstimmung nach Zustandekommen eines Referendums soll unverändert bei 12 Monaten bleiben. Es ist möglich, eine andere Frist festzusetzen (z. B. 6 Monate).

Artikel 17 Volksvorschlag

Ebenfalls neu ist das Instrument des Volksvorschlages. Auch dieser spielt nur im Referendumsverfahren und nur dann, wenn der Gemeinderat keinen Eventualantrag stellt. Kommt der Volksvorschlag zustande, gilt das Referendum als ergriffen. Die Abstimmung erfolgt wiederum analog der Initiative mit Gegenvorschlag über die Referendumsvorlage und den Volksvorschlag gemeinsam. Der Volksvorschlag ist deshalb zwingend als ausformulierter Entwurf einzureichen. Es macht Sinn, wenn die Anzahl der erforderlichen Stimmen mit jener für das Referendum übereinstimmt. Die Frist von 40 Tagen ist im Gemeindegesetz vorgegeben.

Artikel 21–27 Initiative

Auch bei der Initiative besteht ein Spielraum bei verschiedenen Fristen und Anforderungen: Die Anzahl der notwendigen Unterschriften soll unverändert bei einem Zwanzigstel bleiben (siehe Ausführungen zu Artikel 12).

Das Initiativkomitee soll weiterhin aus wenigstens fünf Stimmberechtigten bestehen.

Die Prüfung der Zulässigkeit des Initiativbegehrens soll auch in Zukunft innert drei Monaten erfolgen.

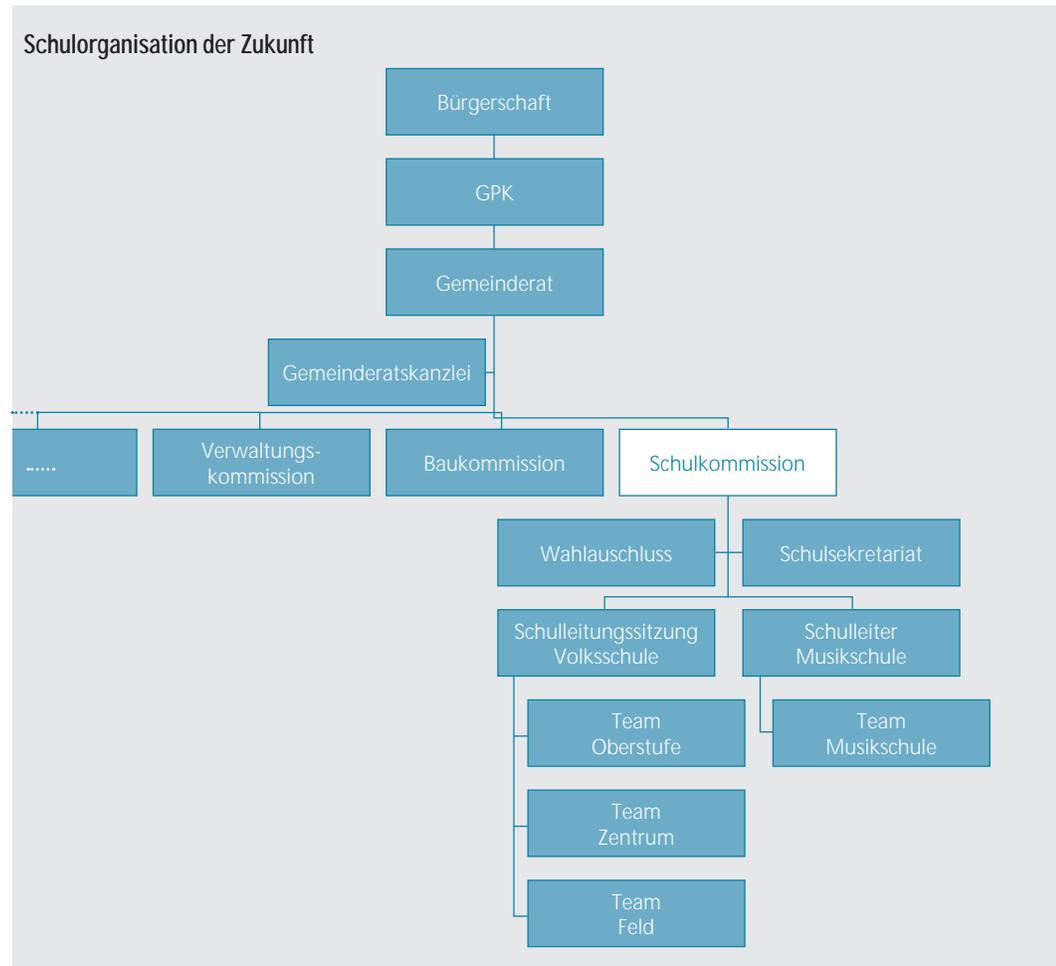
Die Frist zur Einreichung des Begehrens soll wie bisher drei Monate betragen.

Stimmt der Gemeinderat einem Begehren nicht zu, soll die Abstimmung darüber weiterhin innerhalb von 12 Monaten stattfinden.

Artikel 28–30 Volksmotion

Als letztes neues Volksrecht soll die Volksmotion eingeführt werden. Mit ihr kann eine bestimmte Anzahl Stimmberechtigte schriftlich eine Abstimmung über einen Gegenstand verlangen, der in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt. Das Begehren ist als einfache Anregung zu stellen. Die Abstimmung erfolgt an der Bürgerversammlung.

Festzulegen ist die Zahl der notwendigen Unterschriften sowie die Frist, innert welcher der Gemeinderat nach der Gutheissung einer Volks-



motion durch die Bürgerschaft die Vorlage ausarbeitet. Der Gemeinderat beantragt im vorliegenden Entwurf eine notwendige Unterschriftenzahl von 50 und eine Frist zur Ausarbeitung der Vorlage von zwölf Monaten.

Artikel 34 Staatsstrassenbauten

Die Muster-Gemeindeordnung sieht vor, dass der Gemeinderat über Vernehmlassungen zur Projektierung von Strassenbauten des Kantons abschliessend beschliesst, wenn der Gemeindeanteil einen bestimmten Betrag nicht übersteigt. Bisher waren die Bruttokosten des Strassenprojektes massgebend (abschliessend durch den Gemeinderat bis 2'000'000 Franken).

Ergeben sich bei einem Strassenbauprojekt des Kantons keine Gemeindebeiträge, so ist der Gemeinderat bei dieser Regelung unabhängig der Gesamtinvestition abschliessend für die Vernehmlassung zuständig. Beim Autobahnanschluss ist beispielsweise noch nicht bekannt, ob und wenn ja in welcher Höhe die Gemeinde einen Beitrag leisten muss. Es wäre folglich denkbar, dass der Gemeinderat zu diesem Projekt abschliessend Stellung nehmen kann und für die Bevölkerung keine Möglichkeit besteht, eine Volksabstimmung zum Autobahnanschluss zu erwirken. Der Gemeinderat beantragt deshalb, die alte Regelung beizubehalten und auf den Kostenvoranschlag des Projektes abzustellen.

Artikel 39–46 Schule

Der Schulrat heisst neu Schulkommission und besteht aus dem Schulpräsidenten und zwei weiteren Mitgliedern. Hinzu kommen je eine Vertretung der Lehrpersonen und der Schulleitung. Gemäss Vorschlag des Schulrates sollen zwei Mitglieder des Gemeinderates zusammen mit dem Schulpräsidenten die Schulkommission bilden.

Artikel 44 Schulordnung

Die Kompetenzen der Schulkommission, der Schulleitung und weiterer am Schulbetrieb beteiligten (z. B. Wahlausschuss) werden in der Schulordnung im Detail geregelt.

Die Schulordnung untersteht dem fakultativen Referendum.

Artikel 46 Gemeindeunternehmen

Der Entwurf sieht vor, nebst den Technischen Betrieben auch das «la vita» Seniorenzentrum neu als Gemeindeunternehmen mit separater Rechnung zu führen.

Artikel 48 Voranschlag Gemeindeunternehmen

Für das Aufstellen des Voranschlages der Gemeindeunternehmen soll weiterhin der Gemeinderat abschliessend zuständig sein.

Anhang Finanzkompetenzen

Folgende Finanzkompetenzen sollen geändert werden:

- unvorhersehbare neue Ausgaben der Technischen Betriebe neu 500'000 Franken pro Fall (bisher 300'000 Franken) und 1'000'000 Franken pro Jahr (bisher 600'000 Franken)

Die Technischen Betriebe müssen sich im Markt behaupten. Das kann schnelle Entscheidungen bedingen, beispielsweise wenn es um die Erschliessung eines Gebietes mit Erdgas geht. Die bisherige Regelung, insbesondere die jährliche Obergrenze von 600'000 Franken, hat in der Vergangenheit schon zu Schwierigkeiten geführt. Der Gemeinderat hat sich jeweils damit beholfen, dass die Gesamtinvestitionssumme gemäss Voranschlag quasi als Global-Investitionskredit gilt. Die Gesamtsumme wurde nie überschritten.

- einmalige Ausgaben für Werkleitungen und Strassen bis 1'000'000 Franken fakultatives Referendum (sofern nicht mit Voranschlag beschlossen), über 1'000'000 Franken Urnenabstimmung

Für Werkleitungen und Strassen galt bisher keine separate Kreditkompetenz, d. h. ab 750'000 Franken war eine Urnenabstimmung nötig. Die Bürgerschaft will aber kaum über eine grössere Leitungssanierung an der Urne befinden, zumal in der Regel kaum Spielraum

besteht und die Investition in vielen Fällen auch als gebundene Ausgabe gelten könnte.

- bei Erwerb und Veräusserung von Grundstücken alle Grenzwerte um 1'000'000 Franken erhöht (Gemeinderat 2'000'000 Franken, pro Jahr 3'000'000 Franken, Referendum 3'000'000 Franken, Urnenabstimmung über 3'000'000 Franken)

Im Liegenschaftsgeschäft kann es wichtig sein, kurzfristig zu reagieren, um Chancen für die Gemeinde wahrzunehmen. Referendumsverfahren oder Urnenabstimmungen können solche Geschäfte entscheidend verzögern oder einen Verkäufer abschrecken. Da die Gemeinde beim Kauf einer Liegenschaft einen Gegenwert (Finanzvermögen) erhält, der überdies nicht abgeschrieben werden muss, sind die Auswirkungen auf den Finanzhaushalt beschränkt. Oftmals generiert die Gemeinde aus solchen Geschäften im Gegenteil eine gute Rendite. Etwas höhere Kreditkompetenzen lassen sich deshalb vertreten.

Öffentliches Vernehmlassungsverfahren

Die neue Gemeindeordnung soll einer öffentlichen Vernehmlassung unterstehen. Der Gemeinderat lädt die Goldacherinnen und Goldacher ein, sich bis 31. Oktober 2010 zum vorliegenden Entwurf zu äussern. Eingaben sind zu richten an:

Gemeinderatskanzlei
Hauptstrasse 2
Postfach
9403 Goldach

oder per E-Mail an
info@goldach.ch

Für den Erlass der Gemeindeordnung ist gemäss Gemeindegesetz die Bürgerversammlung zuständig. Der Gemeinderat sieht vor, dieses Geschäft der ordentlichen Bürgerversammlung vom 21. März 2011 vorzulegen. Es können zu jedem Artikel einzeln Anträge gestellt werden.

*Richard Falk
richard.falk@goldach.ch*



Stellenleiter Jachen Mayer

Die Angebote der Gemeinde in der Beratung, Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen sind vielfältig. Der Gemeinderat hat in Absprache mit dem Schulrat beschlossen, alle diese Dienstleitungen unter einheitlicher Führung in einer neuen Fachstelle zu vereinigen.

Erziehungs- und Jugendberatung, Schulsozialarbeit, Jugendtreff, Jugendbüro – das sind die Angebote der Gemeinde, welche nebst dem eigentlichen Schulunterricht direkt an Kinder und Jugendliche gerichtet sind. Die Exponenten aus den einzelnen Bereichen waren bis anhin in der Kommission Jugendarbeit Gemeinde JAG vernetzt und pflegten dort den Austausch.

Anpassung an veränderte Bedürfnisse

Die Erfahrung zeigt, dass dieser Vernetzung eine immer grössere Bedeutung zukommt. Die Kündigung von Peter Frei, dem langjährigen Leiter der offenen Jugendarbeit, gab überdies Anlass, die Organisation zu überdenken und das Angebot zu hinterfragen.

Der Gemeinderat hat nun in Absprache mit dem Schulrat beschlossen, die Angebote in der Beratung, Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in der Fachstelle Jugend & Familie zusammenzuführen und gleichzeitig die Dienstleistungen den veränderten Bedürfnissen anzupassen:

Neu ist der Bereich mobile Jugendarbeit. Er ersetzt das bisherige Angebot des Jugendbüros, das primär Projektarbeit leistete. Angesichts der vielen inoffiziellen Treffs von Jugendlichen, beispielsweise beim Bahnhof oder auf Schulanlagen, scheint dem Gemeinderat die mobile oder aufsuchende Jugendarbeit wertvoller. Diese Stelle wird neu ausgeschrieben, sobald das detaillierte Pflichtenheft erstellt ist. Die Projektarbeit mit Jugendlichen wird es aber auch in Zukunft geben, sei es in der Schule oder integriert in die Arbeit im Jugendtreff.

Ebenfalls neu ist die Bezeichnung des Bereiches Kinder- und Jugendpsychologie. Der bisherige Name «Erziehungs- und Jugendberatung» beschreibt nur einen Teil des Tätigkeitsfeldes. Mit der neuen Benennung soll klar zum Ausdruck gebracht werden, welche Fachdisziplin hinter dem Bereich steht.

Keine zusätzlichen Stellenprozente

Innerhalb der Fachstelle Jugend & Familie ergeben sich Verschiebungen bei den Stellenprozente. Die

Schulsozialarbeit und der Jugendtreff werden zu Lasten der bisherigen Stelle für das Jugendbüro (neu mobile Jugendarbeit) personell etwas aufgestockt. Der gesamte Stellenetat bleibt aber unverändert. Gesamtleiter der Fachstelle Jugend & Familie ist Kinder- und Jugendpsychologe Jachen Mayer.

Nicht zur Fachstelle gehören die Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung. Sowohl die Kindertagesstätte als auch die regionale Vermittlungsstelle für Tagesfamilien sind als eigenständige Vereine organisiert und verfügen damit über ihre eigenen Organe.

Nur noch eine Kommission

Eine weitere Vereinfachung ergibt sich bei der strategischen Führung der Jugendarbeit. Diese oblag bisher zwei Kommissionen, der Jugendkommission (Juko) und der Kommission Jugendarbeit Gemeinde (JAG). Ziel der Juko war die Förderung und Vernetzung der Jugendarbeit mit allen Partnern in der Gemeinde. Es waren deshalb auch die beiden Kirchgemeinden, welche je eine eigene Jugendarbeit betreiben, vertreten. Die JAG konzentrierte sich auf die Jugendangebote der Politischen Gemeinde.

Die Praxis zeigte, dass sich oftmals beide Kommissionen mit denselben Themen befassten. Sie werden deshalb zu einer einzigen, neuen Jugendkommission vereinigt, welche die Jugendbeauftragte, Gemeinderätin Jacqueline Schneider, präsidiert.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die neue, schlanke Organisation nicht nur eine Effizienzsteigerung bringt, sondern dank der besseren Vernetzung und der einheitlichen Führung auch die (heute schon gute) Qualität der Dienstleistungen weiter steigen kann.

Richard Falk
richard.falk@goldach.ch





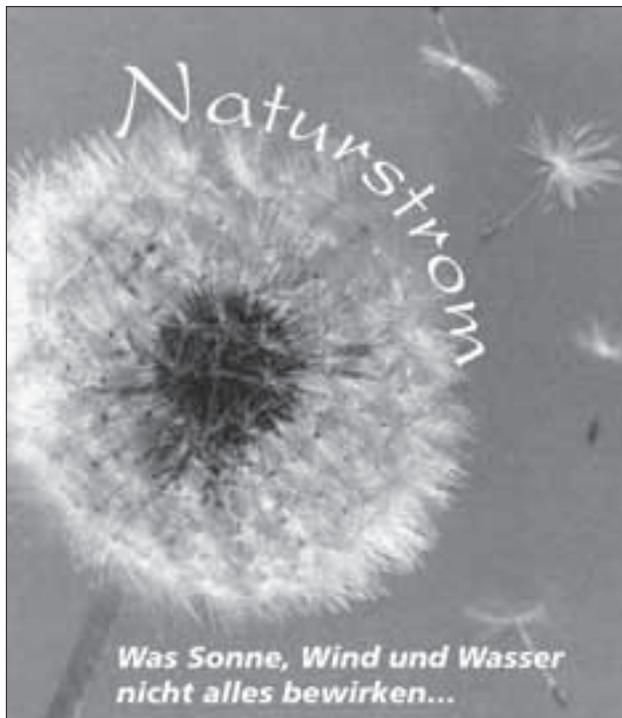
Auf sie kann ich mich verlassen

Mehr Aufmerksamkeit für Ihr Vermögen.

Lassen Sie den Berufsalltag öfter mal Berufsalltag sein. Die erfahrenen Fachleute in unserem Investment Center und in Ihrer Nähe engagieren sich mit Aufmerksamkeit und Know-how für den Erfolg Ihrer Geldanlagen.

St.Galler Kantonalbank
Hauptstrasse 17, 9403 Goldach
Telefon 071 844 28 28, www.sgkb.ch

 **St.Galler
Kantonalbank**
Gemeinsam wachsen.



Was Sonne, Wind und Wasser
nicht alles bewirken...

jetzt bestellen!
unter der Nr. 071 844 67 00
oder per E-Mail: tbg@goldach.ch


Technische Betriebe Goldach

MIT  **SICHERHEITAG**

**Sieht der
Automobilist Sie
auf der Strasse?
Mit Warnkleidung
sicher besser!**



grosse Auswahl an
Jacken und Hosen
wo? im Shop,
Zentralstrasse 9
Goldach

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 8:00-12:00
14:00-18:00
oder nach
Absprache
071 850 07 68

Sichtbar in der dunklen Jahreszeit

jenny ag
installationen
Spenglerei

Ihr Partner für Sanitär- und Spenglerarbeiten

9403 Goldach
Rössliwiese 3
071 841 03 18

9000 St. Gallen
Linsebühlstrasse 102/104
071 222 60 06

9424 Rheineck
Lindenstrasse 6
071 888 60 20

9244 Niederuzwil
Bogenstrasse 6
071 951 60 06

*bekannt für
Qualität und
Zuverlässigkeit*

Fax. 071 222 76 52
jenny@jenny-ag.ch

Das Badezimmer ein Ort des Wohlfühlens



**Ihr Bäderspezialist
in Ihrer Nähe.
Wir beraten Sie gerne.**

**SCHREINFREI
BOCK** 

Schreinerei Bock AG, Haltelhusstrasse, 9402 Mörschwil
Telefon 071 868 70 70

Regionale Potenzial- und Arbeitsintegrationsstelle

Bis Ende 2009 lag die Zuständigkeit für die Betreuung und Ausrichtung der Sozialhilfe für anerkannte Flüchtlinge beim St.Galler Flüchtlingsdienst. Die Integration dieser Personengruppe ist neu Aufgabe der Gemeinde.

Anerkannte Flüchtlinge sind Personen, die einen positiven Asylentscheid erhalten haben und in der Schweiz bleiben dürfen. In Goldach leben derzeit 11 Personen mit einer entsprechenden Aufenthaltsbewilligung.

Um gezielte Integrationsmassnahmen festlegen zu können, bietet die Stadt St.Gallen neu eine regionale Potenzial- und Arbeitsintegrationsstelle (REPAS) an. Anhand von Interviews wird die Gesamtsituation der Personen erfasst, so z. B. Sprachkenntnisse, Familiensituation, Ausbildung, berufliche Erfahrungen, besondere Fähigkeiten, Erscheinungsbild, Freizeitgestaltung, Befindlichkeit etc. Die Ergebnisse dieser Befragung werden in einem Integrationsplan festgehalten und analysiert. So lassen sich die Stärken und Schwächen eines Flüchtlings, die für das Zusammenleben und die Berufstätigkeit im Arbeitsmarkt wichtig sind, ermitteln. Gestützt darauf empfiehlt die REPAS konkrete Integrationsmassnahmen. Für die Umsetzung sind dann allerdings die Gemeinden zuständig.

Sind z. B. die Deutschkenntnisse noch mangelhaft, folgt ein Sprachkurs. Werden besondere handwerk-

liche Fähigkeiten erkannt, kann dies bei einer Stellenbewerbung speziell hervorgehoben werden. Die von der Gemeinde eingeleiteten Integrationsmassnahmen sind verbindlich. Sie überprüft diese regelmässig. Damit ist gewährleistet, dass die vom Bund ausbezahlten Integrationspauschalen zielgerichtet eingesetzt werden. Bei Nichtkooperation kann die Gemeinde die Leistungen kürzen oder streichen, mit entsprechender Meldung an das Ausländeramt. Ziel ist es, dass die Hälfte der Flüchtlinge innerhalb eines Jahres integriert sind und selbständig für den Lebensunterhalt aufkommen können. Die Pilotphase dauert bis Ende 2011.

Die Gemeinde Goldach beteiligt sich an der regionalen Potenzial- und Arbeitsintegrationsstelle. Sie hat einen entsprechenden Vertrag mit der Stadt St.Gallen abgeschlossen. Vorläufig entstehen ihr daraus keine Kosten. Die Finanzierung erfolgt über Beiträge der Vereinigung der St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) sowie des Kantons.

Bruno Gschwend
bruno.gschwend@goldach.ch

Die in Goldach wohnhaften anerkannten Flüchtlinge stammen aus folgenden Ländern:

4 Personen aus Kolumbien
6 Personen aus Eritrea
1 Person aus Sri Lanka



Was darf eine gute Schule kosten? – Doch zuerst: Was zeichnet eine gute Schule aus? Die Antwort auf diese Frage ist so vielfältig wie die Menschen, denen diese Frage gestellt wird. Eines lässt sich aber mit Bestimmtheit sagen. Die Resultate der im Kanton St.Gallen alljährlich durchgeführten Standortbestimmungen (Stellwerk) bei Lernenden der Oberstufe hinsichtlich ihrer Schulleistungen in Mathematik, Deutsch, Natur & Technik, Französisch und Englisch zeigen, dass sich Goldacher Schülerinnen und Schüler im kantonalen Vergleich nicht zu verstecken brauchen. Im Gegenteil, die Leistungen liegen insgesamt gut über dem kantonalen Schnitt. Sicherlich ein wichtiger Massstab, wenn es gilt, die Qualität einer Schule zu beurteilen.

Wie viel darf sie nun kosten, diese Schule? Der eben angelaufene Budgetprozess für das kommende Jahr wird uns wiederum Aufschluss geben über den Mittelbedarf. Als Referenz dienen uns auch die vom Bildungsdepartement zur Verfügung gestellten Vergleichsstatistiken aller Schulen im Kanton. Dieser Benchmark gibt uns Hinweise darauf, wie haushälterisch wir im Vergleich mit Schulen ähnlicher Struktur und Grösse unsere finanziellen Mittel einsetzen. Die Schule Goldach darf für sich in Anspruch nehmen, zu den Schulen zu gehören, die bei guter Qualität, was die Leistungen der Schülerinnen und Schüler angeht, die Schulgelder klar tiefer halten kann als der kantonale Durchschnitt – ein gutes Aufwand-Ertrag-Verhältnis also.

Andreas Gehrig
andreas.gehrig@goldach.ch



Musiklager in Ladir

Schnee bereits im Herbst
im Musiklager 2009

Vom 9.–16. Oktober ist die Musikschule Goldach bereits zum 28. Mal im Ferienhaus Gonda der Schule Goldach in Ladir (GR) zu Gast. Die ganze Woche stehen für 33 Schülerinnen und Schüler im Oberstufenalter Proben, Sport und Fun auf dem Programm. Nach der Rückkehr am Samstag, 16. Oktober, um 20.00 Uhr wird dann in die Aula zum beliebten Abschlusskonzert mit grosser Fotoshow eingeladen.

Guido Schwalt
schwalt.guido@schule-goldach.ch

Abschlusskonzert 2009



ECDL
European Computer
Driving Licence

Schule Goldach

ECDL-TestCenter

Der nächste ECDL-Prüfungstermin:
Samstag, 30. Oktober, 09.00 Uhr, Oberstufe Goldach

Die Prüfung wird nur durchgeführt, wenn mindestens vier Anmeldungen eingehen.

Anmeldungen / Informationen

Stefan Sieber
071 844 66 61
stefan.sieber@goldach.ch

«Marktstand» ist neu auch für Goldacherinnen und Goldacher offen

In unserem Land werden im Jahr pro Einwohner 36 kg Lebensmittel weggeworfen. Im Gross- und Einzelhandel geht man von einem jährlichen Lebensmittelverlust von 250'000 Tonnen aus. 25'000 Tonnen davon sind noch für den Konsum geeignet. Diese Nahrungsmittel sind einwandfrei, gelten bei den Grossverteilern und Lebensmittelproduzenten jedoch als überschüssig. Normalerweise werden sie vernichtet.

Unter dem Motto: «Essen – verteilen statt wegwerfen» nahm sich die Stiftung «Schweizer-Tafeln» vor einigen Jahren diesem Problem an. Mittlerweile ist sie in 12 Kantonen aktiv und verteilt Lebensmittel an soziale Einrichtungen. Die St.Galler-Tafel wurde 2008 ins Leben gerufen.

Die Sozialdienste der evangelisch-reformierten und der katholischen Kirchgemeinden Rorschach und Goldach bieten einen sogenannten «Marktstand» an. Finanziell benachteiligte Personen mit Wohnsitz in Rorschach, Rorschacherberg oder Goldach können für einen symbolischen Franken Lebensmittel im Wert von ca. 40 Franken einkaufen. Die Lebensmittelabgabe erfolgt jeden Mittwoch im Foyer des Seehofs in Rorschach, Hauptstrasse 15b, im Gebäude der Stadtbibliothek. Einkaufskarten können beim Sozialdienst der Gemeinde sowie beim Sozialdienst der evangelischen Kirche Goldach bezogen werden.

Die Nahrungsmittel variieren je nach Saison und von Woche zu Woche, wobei Gemüse, Früchte und Brot fast immer im Sortiment sind. Es handelt sich um überschüssige Lebensmittel, die alle innerhalb der Verbrauchsdaten liegen. Der «Marktstand» ist bereits zu einem informellen und beliebten Treffpunkt geworden. Weitere Informationen finden Sie unter www.schweizertafel.ch.

Bruno Gschwend
bruno.gschwend@goldach.ch



Viele freiwillige Helfer sorgen für einen reibungslosen Ablauf.



MODERNES WOHNEN IN GOLDACH

In zentrumsnaher Lage – an der Haini-Rennhasstrasse 9a – erstellen wir ein neues Mehrfamilienhaus mit 7 komfortablen 3 1/2- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnungen.

Der attraktive Innenausbau mit moderner Küche, grosszügigen Wohnbereichen, eigenem Waschturm im UG sowie der Lift von der Garage bis in die Wohnung, sind nur einige der zahlreichen Vorzüge. Geheizt wird mit einer umweltfreundlichen Luft-Wärmepumpe unterstützt durch Solarenergie, was tiefe Heizkosten garantiert. Die Wohnungen sind ab Oktober 2010 bezugsbereit.

Mietzinsübersicht:

3 1/2-Zimmer-Wohnung; 117 m ² ;	CHF 1'750.–
4 1/2-Zimmer-Wohnungen; 134 m ²	ab CHF 2'150.–
4 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung;	CHF 2'800.–
128 m ² Wohnfläche + 142 m ² Terrasse;	
Tiefgaragenplatz	CHF 130.–

Für weitere Auskünfte sowie detaillierte Vermietungsunterlagen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tilia AG · Splügenstrasse 26 · 9008 St. Gallen
Tel. 071 841 05 35 · tilia_ag@bluewin.ch



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.

Raiffeisenbank Goldach
9403 Goldach
Telefon 071 846 82 00
www.raiffeisen.ch/goldach

RAIFFEISEN

Direktverkauf im Gewächshaus

NEU!
in Goldach

Gemüse aus Ihrer Nähe

Öffnungszeiten:

Dienstag: 09.30 – 11.30 Uhr

Freitag: 15.30 – 17.45 Uhr

Samstag: 09.30 – 11.30 Uhr



Fässler Gemüsebau

Frohheimstrasse 20a, 9403 Goldach, Telefon 071 841 24 15

Monatlicher

Flohmarkt

Goldach ist um eine Attraktion reicher: Von Frühjahr bis Herbst findet jeweils am letzten Samstag im Monat ein bunter Flohmarkt statt, und zwar vor dem Geschäftshaus Zentrum an der Löwenstrasse 1.

Der Flohmarkt entstand auf Initiative der Familie Rick. Sie übernimmt die Organisation und sorgt für ein tolles Ambiente. Die Gast-Verkäufer können ihre Waren unter gedeckten Ständen anbieten. Gegen Hunger und Durst gibt es gekühlte Getränke, Wurst vom Grill, Kaffee und Kuchen. Und den ganzen Tag steht die Türe offen zur Brocki-Scheune, wo Mögliches und Unmögliches lagert – Modernes neben Kitsch und Kunst aus früheren Zeiten und der Gegenwart. Die Stimmung unter den Anbietern ist locker. Man kennt sich zum Teil von früheren Flohmärkten, man besucht sich

gegenseitig an den Ständen und knüpft Kontakte zu neuen und bekannten Kunden und Besuchern. Da Flohmärkte keine Sommerpausen kennen, galt das Angebot auch im Juni, Juli und August. In diesem Jahr lädt noch ein weiterer Flohmarkt zum ungezwungenen Feilschen und Kaufen ein, und zwar am Samstag, 25. September. Die Veranstalter hoffen, dass der Flohmarkt irgendwann zum Goldacher Angebot gehört wie die Moonlight-Bar. Eine Fortsetzung 2011 ist gewiss.

Vrene Tanner

Kontaktadresse:

Löwenstrasse 1
www.brocki-goldach.ch
info@brocki-goldach.ch
 078 612 45 27 oder
 076 227 77 10 oder
 078 911 87 36

*Ein Mekka für Entdecker:
 der Goldacher Flohmarkt an
 der Löwenstrasse*





GYMNASIUM UNTERE WAID
9402 MÖRSCHWIL

www.unterewaid.ch/interessenten
071 866 17 17



In familiärer Atmosphäre zum Ziel!

Informationsanlässe zum Untergymnasium und Gymnasium

Schnuppervormittag: Samstag, 13. November 2010, 09.00 Uhr

Informationsabend: Donnerstag, 25. November 2010, 19.30 Uhr

Prüfungsvorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium
und ins Untergymnasium - weitere Infos www.unterewaid.ch/interessenten

Gott erleben

Goldach Herbst 2010

Lernen Sie den Alphaive-Kurs kennen am
Alphaive-Znacht, Do 16. Sept. 2010, um 19.00 Uhr
in der Freien Evangelischen Gemeinde
Weitere Infos unter www.feg-goldach.ch

CARROSSERIE ZÜRCHER AG

AUTO-SPENGLEREI · AUTO-SPRITZWERK

- Carrosserie und Spritzwerk
- Restaurationen
- für sämtliche PW & Nutzfahrzeuge
- Bring- und Holservice
- Lackierungen von A-Z
- Ersatzwagen
- Autoverglasung
- Sandstrahlen

Hanspeter Bischofberger • St.Gallerstr. 56 • 9403 Goldach
Tel. 071 841 31 33 • Natel 079 787 56 44 • Fax 071 841 31 08

Schefer AG
Trischlistrasse 10
9400 Rorschach
Tel. 058 201 60 60
www.scheferag.ch
info@scheferag.ch



**Kabelfernsehen
HDTV
Internet
Telefonie
über Ihren
Kabelanschluss**



Lebensfreude ist nicht selbstverständlich

Menschen in Not haben keine Lebensfreude. Als Sozialorganisation sind wir dem Ziel verpflichtet, materielle und immaterielle Not von Menschen im Alter zu lindern und zu beheben.

Unser Anliegen ist es, für ältere Menschen da zu sein, mit ihnen Probleme zu lösen, Kontakte zu knüpfen und mit praktischen Dienstleistungen mitzuhelfen, das Leben zu Hause so angenehm wie möglich zu gestalten. Durch ihre Tätigkeit in der «Beratung», in der «Hilfe und Betreuung zu Hause» und im Bereich von «Begegnung

und Austausch» schafft Pro Senectute unzählige Situationen für Begegnungen im Alltag und hilft damit, Lebensfreude zu vermitteln. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Hilfe für Betroffene. Unsere älteren Mitmenschen haben Hilfe verdient! Als gemeinnützige Stiftung ist Pro Senectute auf Spenden angewiesen. Ende September finden Sie un-

seren Sammlungsprospekt in Ihrem Briefkasten. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung.

Kontaktadresse: Pro Senectute Region Rorschach
Reitbahnstrasse 2, 9401 Rorschach, 071 844 01 16
Spendenkonto 90-11561-4
rorschach@sg.pro-senectute.ch

Weihnachtsmusical



Am 19. Dezember um 17 Uhr führen wir in der ev. Kirche das Musical «Hilfe, die Herdmanns kommen!» auf. Primarschüler und Jugendliche können in der Band, im Chor, im Theater und beim Bühnenbild mitwirken. Erwachsene sind eingeladen, beim Rahmenprogramm mitzuhelfen. Bitte melden Sie sich bis 24. Oktober an.

Kontaktadresse:
Roman Niedermann
Kinder- und Jugendarbeiter
071 846 89 05



Kammermusikalisches Feuerwerk



Emporenkonzert vom Freitag, 17. September, 19.00 Uhr

Eva Maria Hux aus Stockholm, Violoncello, und Jürg Schmid, Orgel, lassen sich vom Publikum während des Emporenkonzertes aus nächster Nähe auf die Finger schauen. Das abwechslungsreiche Musikprogramm entführt die Zuhörer vor allem in den Norden, der neuen Heimat unserer Solistin.

Die Rumänischen Volkstänze von Béla Bartok, in denen sich melancholische und temperamentvolle Sätze abwechseln, runden das Konzert ab. Die etwas wehmütige Melodie «Last song of summer» wird uns in den Alltag begleiten. Hoffen wir, dass uns dieses Lied noch an manchen Sonnenabenden

aus dem Herzen aufsteigt. Zu diesem Konzert sind alle herzlich willkommen.

Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben.

kath. Kirche



Horst Evers

Grosse Kleinkunst bei Kultur i de Aula

Deutsche Comedy, Flämisches Papier-Theater, Schweizer Zauberei und Musik aus der Region – das Programm von Kultur i de Aula ist auch in der Saison 2010/2011 vielseitig, überraschend und vor allem hochstehend. Ab sofort können unter www.kulturideaula.ch Tickets bestellt werden.

Das Programm von Kultur i de Aula besteht seit Jahren mit einer Mischung aus Musik, Theater und Kabarett. Auch die Spielzeit 2010/2011 verspricht spannende Abende mit Höhepunkten aus der internationalen und nationalen

Kleinkunstszene. Auf der Bühne steht zum Beispiel eine Frau, die Papierrollen zum Leben erweckt und damit ganze Geschichten erzählt. Oder zwei Männer, die sich auf der Bühne erbarmungslos verbal zu Leibe rücken. Oder eine A-cappella-Band, die weit mehr kann als mehrstimmig singen.

Deutsche Künstler machen den Anfang

Die Kultur i de Aula-Saison wird am 22. und 23. Oktober von der A-cappella-Band Lalelu aus Hamburg

eröffnet. Das Quartett, das in den deutschen Medien als Sensation gepriesen wird, bietet eine Mischung aus perfektem Satzgesang, selbst-ironischer Komik, witziger Bühnenshow und sarkastischer Parodie. Originelle Arrangements und überraschende Eigenkompositionen wechseln mit Stimm- und Dialektimitationen. In der Aula präsentieren Lalelu ihr «Best of Programm» – speziell zusammengestellt für ihre Schweizer Auftritte.

Bereits im November folgt ein weiterer Künstler aus dem nördlichen Nachbarland. Horst Evers, Gewinner des Deutschen Kleinkunstpreises 2008, des Salzburger Stiers 2001 und des Prix Pantheon 2001, erzählt in seinem Programm «Schwitzen ist, wenn Muskeln weinen» skurrile Geschichten, die ohne Kalauer auskommen aber dennoch abgründig komisch sind.

Theater aus Papier und in echt

Im Dezember schliesslich folgt ein weiterer Höhepunkt. Die Belgierin Horta van Hoye bietet phantastisches «Papier-Theater». In ihrer Performance «Gesichter-Geschichten – Eine Schöpfungsgeschichte der besonderen Art» entstehen wie von Zauberhand aus unbedrucktem Zeitungspapier Figuren, Charakterköpfe und Gesichter, die frech, traurig oder grimmig ins Publikum schauen. Im spontanen Spiel mit Horta van Hoye scheinen die papierernen Protagonisten wirklich zu leben. Die flämische Bildhauerin und Bühnenkünstlerin sprüht vor Ideen, lässt in improvisierten Szenen überraschende Welten entstehen und überwindet damit Kultur- und Sprachbarrieren.

Puppentheater
Bleisch

Lalelu



Horst Evers

Klassischeres Theater bietet ein Trio der Scuola Teatro Dimitri im Januar. In der Komödie treffen in einem Zugabteil drei Personen aufeinander. Ein Schweizer, der kein Wort Italienisch spricht, ein Italiener, der kein Wort Deutsch spricht, und ein Secondo, der krampfhaft bemüht ist, die entstehenden Sprachbarrieren zu überbrücken, obwohl ihn eigentlich niemand darum gebeten hat. Es ist eine Komödie über scheinbaren Stillstand an einem Bahnhof, zwei Länder, drei Männer und eine Reise, die auf sie wartet. Am gleichen Abend stehen auch zwei Künstler aus der Region auf der Aula-Bühne. Thomas Kuratli und Ben Stokvis aus Goldach und Rorschach haben sich mit ihrem Duo «Tomaten und Beeren» dem «Rumpelkammerpop» verschrieben. Sie begleiten ihre englischen Songs mit Instrumenten und Accessoires wie akustischen Gitarren, eigenartigem Schlagzeug, Kinder-Keyboards und einem Milchschaumer.

Mit «Helge und das Udo» kommen bekannte deutsche Comedians nach Goldach. Der Kieler Helge Thun und der Schwabe Udo Zepezauer locken sich in ihrem neuen Programm «Bis einer heult!» gegenseitig aus der Reserve. Legendär sind die improvisierten Szenen, die sie zu Vorschlägen aus dem Publikum aus dem Stegreif spielen.

Schweizer März

Im März stehen alte Bekannte auf der Aula-Bühne. Der Schweizer Kabarettist und Zauberkünstler Michel Gammenthaler präsentiert speziell vor Goldacher Publikum die Vorpremiere seines neuen Programms. Darin macht er sich auf die Suche nach dem «ganz normalen Wahnsinn». Für seinen «vergnügli- ch-ängstigen Rundumschlag», wie es in seiner Ankündigung heisst, zieht der Preisträger des Salzburger Stiers alle Register: Schauspiel, Kabarett und Zauberei.

Zu Gast ist zudem das Pfan- nestil Chammer Sexdeet mit seinem neuen Programm «Quitt – aber hallo» und einer frechen und witzigen Abrechnung mit allen möglichen Unzulänglichkeiten unseres Alltags.

Für die kleinen Besucher ab sechs Jahren schliesslich bietet das Puppentheater Bleisch im März das Marionettenspiel «Die Zitronen Prinzessin» – eine orientalische, farbenfrohe, dramatische und auch witzige Geschichte um Liebe und Eifersucht, falsche und echte Gefühle.

Ticketreservierung und Kulturpass

Eine vollständige Zusammenstellung mit den dazugehörigen Daten finden sich auf der Webseite www.kulturideaula.ch. Gleichorts können sich Besucher ihre nummerierten Sitzplätze reservieren. Möglich ist dies aber auch telefonisch bei den Niederlassungen der St.Galler Kantonalbank in Goldach (071 844 28 48) und Rorschach (071 844 27 27).

Wieder gibt es den Kulturpass, mit dem sich Frühentschlossene sechs Vorstellungen für 125 statt 150 Franken sichern können. Die Kulturpässe können nur bis zum 3. Oktober bestellt werden. Ab dem 4. Oktober gelangen dann auch Einzeltickets für alle Veranstaltungen in den Verkauf. Zudem gibt es auch Vorstellungen, welche nicht vom Kulturpass abgedeckt sind – auch hierfür können nummerierte Sitzplätze auf www.kulturideaula.ch oder bei der St.Galler Kantonalbank in Goldach oder Rorschach gebucht werden.

16 Jahre Kultur i de Aula

Mit der Spielzeit 2010/2011 geht Kultur i de Aula bereits ins 16. Jahr. 1994 ins Leben gerufen, gewann die Kulturinstitution in den Folgejahren immer mehr Freunde. Heute ist Kultur i de Aula eine lose Gruppe von kulturinteressierten Menschen, denen es immer wieder gelingt, hochstehende, interessante und vielseitige Kulturabende in die Aula Goldach zu bringen. Sie arbeiten mit dem Verkehrsverein zusammen und werden von der Schule und der politischen Gemeinde Goldach unterstützt. 2006 wurde Kultur i de Aula der Carl-Sturm-Preis verliehen.

Team Kultur i de Aula
info@kulturideaula.ch

Das persönliche Wohlbefinden steigern...

In der Gemeindebibliothek finden Sie passende Lektüre zu Themen wie Lebenshilfe, Psychologie, Medizin, Sport usw.

Erwachsene

Daniel Ammann	King of Oil
Anne L. Biwer	Was uns der Körper sagen möchte
Stefan Blatt Victoria:	Eine Königstochter erobert die Herzen
Stella Bettermann	Entspannungstraining für Kiefer, Nacken, Schultern
Eva-Maria Kraske	Säure-Basen-Balance
Monika Matschnig	Mehr Mut zum Ich
Andreas A. Noll	Traditionelle Chinesische Medizin
Detlef Pape	Schlank im Schlaf für Berufstätige
Jörg Schmitt-Kilian	Vom Junkie zum Ironman
Irmtraud Tarr	Leben macht Sinn
Sabine Wacker	Entsäuerungskuren
Franz Wagner	Akupressur
Martin Winkler	Die neue F.-X.-Mayr-Kur

Mittelstufe

Hardesty	Luftfahrt
Douglas Hill	Hexen & Zauberer
Kirsten John	Wer war Christoph Kolumbus
Harald Kiesel	So kommen Storys in die Medien
Rainer Köthe	Chemie
Robert Mash	Dinosaurier
Maja Nielsen	James Cook
Maja Nielsen	Magellan
Maja Nielsen	Titanic
Bärbel Oftring	Wie fing alles an?
Sabine Steghaus	Hamster, Biber und andere Nagetiere
Erick Übelacker	Moderne Physik

Unterstufe

Laura Blücher	Basteln für kleine Hände
Brigitte Fuchs	Gummitwist & Co.
Ulrike Hauswaldt	Wie wird das Korn zum Brot
Hauke Kock	Piraten
Max Kruse	Wir entdecken Italien
Manfred Schwarz	Mein erstes Lexikon der Fahrzeuge
Cordula Thörner	Das grosse Berufsbuch
Claudia Toll	Der Hamster
Agnès Vandewiele	Baufahrzeuge
Agnès Vandewiele	Lastwagen
Thomas Fuchs	Echter Schatz und falsche Schlange
Shannon Gilligan	Im Wald der Geister
Sue Mongredien	Feuerglanz am Meeresgrund
Rex Stone	Die Falle des Allosaurus
Thilo	Tierfangern auf der Spur

Sie können Ihr Benutzerkonto auch zu Hause einsehen und Reservierungen direkt online eintragen. Unseren Online-Katalog finden Sie auf www.winmedio.net/goldach oder www.goldach.ch

Die Bibliothek ist während der Herbstferien geöffnet.

Öffnungszeiten

Dienstag	16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 19.00 Uhr
Samstag	09.30 – 11.30 Uhr

Das Bibliotheksteam
bibliothek@goldach.ch





Lanter Holzbau
Zimmerei Schreinerei Möbeldesign

Wir realisieren Ihre Wünsche und beraten Sie gerne.

Löwenstrasse 31
9400 Rorschach
Telefon 071 841 17 16
www.lanter-holzbau.ch



Gott erleben

Goldach Herbst 2010

Lernen Sie den Alphaive-Kurs kennen am Alphaive-Znacht, Do 16. Sept. 2010, um 19.00 Uhr in der Freien Evangelischen Gemeinde
Weitere Infos unter www.feg-goldach.ch



Ihr Partner für Renovationen und Neubauten

N. Hanselmann AG
Dipl. Malermeister

malen • tapezieren • spritzen • verputzen

9403 Goldach
Tel. 071 841 42 93
Fax 071 841 44 93

9422 Staad
Tel. 071 855 23 11
Fax 071 855 64 02

info@hanselmannag.ch
www.hanselmannag.ch



PeLago
Pflegeheim der Region Rorschach

Wir bieten Ihnen folgende Betreuungs- und Pflegeaufenthalte an:

- Tages-/Nachtgäste
- Ferienaufenthalte
- Daueraufenthalt auch in der geschützten Demenzabteilung

Neu renovierte 1er Zimmer in der Senioren WG (Altersheimzimmer)

Zögern Sie nicht und vereinbaren Sie einen Termin für eine unverbindliche Besichtigung

24

Noteintritte jederzeit über das Nottelefon möglich
079 618 19 20

PeLago
Pflegeheim der Region Rorschach
Wiesenstrasse 14
9404 Rorschacherberg
Tel. 071 858 65 65

Inserate im Wellenbrecher

Verlangen Sie die ausführliche Inserate-Dokumentation bei folgender Adresse:

Gemeinde Goldach
Rathaus, Postfach
9403 Goldach
Tel. 071 844 66 11
Fax 071 844 66 66
E-Mail sekretariat@goldach.ch

Andrea Hablützel erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



Oase Café und Speise Restaurant
mit Brot Egge' Oase

Weiter arbeiten ... 10 Jahre O a s e Goldach



Liebe Gäste des Restaurant Oase
Liebe Kundinnen und Kunden des Brot Egge ' Oase

Nach 10 Jahren haben wir uns entschlossen, das Stockwerkeigentum des Restaurant OASE zu verkaufen.

Wir werden das Restaurant und den Brotladen trotzdem während der nächsten rund drei Jahre als P Ä C H T E R weiterführen.

Gerne hoffen wir, Sie auch in den folgenden Jahren bedienen zu dürfen!

Vielen Dank für Ihre äusserst geschätzte Kundentreue!



... obwohl verkauft !

Jeannette u. Kurt. E. Ress-Butz



Auf vielseitigen Wunsch hat sich die Rathausgalerie nochmals um den bekannten Schweizer Künstler Rudolf Mirer bemüht. Es ist gelungen, ihn für eine zweite Ausstellung im Goldacher Rathaus zu gewinnen.

12 Jahre sind seit der letzten Präsentation von Rudolf Mirer vergangen. Ab dem 27. Oktober gibt es nun wieder zahlreiche seiner Werke im Rathaus zu bewundern. Der Bündner Maler ist weit über die Landesgrenze hinaus bekannt, nicht zuletzt auch wegen Aufträgen zu Bildgestaltungen, die er von internationalen Organisationen und Vereinigungen erhalten hat.

Werdegang

Der 1937 geborene Rudolf Mirer absolvierte die Kunstgewerbeschule in St.Gallen und arbeitete in der Folge als kreativer Entwerfer in der Textilindustrie. 1963 trat er in die Schweizergarde des Vatikans ein und verbrachte zwei Jahre in Rom. Beeindruckt durch das grosse kulturelle Erbe der «ewigen Stadt», fasste er den Entschluss, Maler zu werden. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz wohnte und arbeitete er zuerst in Zernez im Engadin, Jahre später zog es ihn an seinen

Heimatort Obersaxen, wo er heute noch zuhause ist. Nun wirkt Rudolf Mirer bereits über 40 Jahre als freischaffender Künstler. Im Zentrum seiner Werke stehen immer wieder der Mensch, die Natur und die Umwelt.

Ausdruckskraft

Einen «Mierer» erkennt man auf Anhieb. Unverwechselbar sind seine Farben und Formen in ihrer gesamten Bildgestaltung. Auch inhaltlich ist die künstlerische Ausdruckskraft breit gefächert. Ebenso wie die Naturverbundenheit und die kulturelle Tradition in seinen Werken widerspiegelt werden, findet auch die moderne Gegenwart mit ihrer Technik und Mechanik faszinierenden Niederschlag. So sucht der Künstler immer wieder eine Harmonie zwischen den Systemen und meint dazu: «Eine harmonische Verbindung zwischen Natur und Technik herzustellen, sollte oberstes Gebot für uns alle und ein fundamentales Anliegen der wirtschaftlichen Entwicklung sein.»

Nationale und internationale Anerkennung

Das kreative Schaffen Rudolf Mirers stösst in weiten Kreisen auf Bewunderung: Seine Ausstellungen, seine Plakate und ganz besonders sein internationales Wirken, etwa das im Auftrag der Vereinten Nationen entstandene Werk zum Thema «Flüchtlinge», liessen ihn zu einem

weitherum bekannten künstlerischen Botschafter der Schweiz heranwachsen. 1995 wurde er durch die Schweizer Sportjournalisten zum «Künstler des Jahres» ernannt. Ein Jahr später schuf er die Jubiläumsmarkenserie für die Vereinten Nationen New York, Wien und Genf. Begleitet wurde diese Markenserie mit dem Werk «Hope and Quest for peace, Hoffnung auf Frieden», welches eine globale Anerkennung fand. Zum 500-jährigen Bestehen der Schweizer Garde gestaltete Rudolf Mirer im Jahr 2006 die Jubiläumsmarke für die Vatikanische und die Schweizerische Post. Ebenfalls stellte die Eidgenossenschaft zu diesem Anlass eine Goldmünze nach seiner Vorlage in limitierter Auflage her. Allein diese kurze Aufzählung zeigt auf, wie das künstlerische Schaffen des Bündner Malers weltweit gewürdigt wird. So ist er einer der wenigen Schweizer Künstler, die für Weltorganisationen wie UNO und Kirche zu Ehren kam.

Vernissage

Am Mittwoch, 27. Oktober, findet die Vernissage im Rathaus statt. Überzeugen Sie sich persönlich von der Ausdruckskraft und der künstlerischen Sprache, die Rudolf Mirer zu vermitteln vermag. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich auf jeden Fall.

Thili Mayer-Stutz



«Heimweh», Mischtechnik 2010

Woran denken Sie bei diesem Titel? An die Einkaufszentren Rheinpark, Säntispark, Grossacker – oder gar die Stadt St.Gallen? Wie so oft liegt es näher als Mann oder Frau spontan denkt. Hier in Goldach finden Sie mehr als Sie auf Anhieb vielleicht vermuten. Einerseits ist das Angebot für den täglichen Bedarf vielfältig, andererseits gibt es fast schon Geheimtipps oder gar Schätze zu entdecken.

Goldach als Einkaufszentrum? Sind die Wege nicht zu lang? Eigentlich nicht – wenn Sie sich überlegen, welche Distanzen Sie in den grossen Einkaufszentren zu Fuss zurücklegen. Schon alleine der Weg vom Parkhaus zu den Läden braucht seine Zeit. Da dünkt einem z. B. die Strecke vom Rathausparkplatz an die Blumenstrasse gar nicht mehr weit. Zudem gibt's in Goldach ja auch Parkplätze direkt vor den Einkaufsläden. Gerade bei schweren Sachen – sei es der Wochenendeinkauf, die neu eingestellten Skier

oder die frisch gedruckten Geburtsanzeigen – ist das wertvoll. Zum Fahrrad oder Auto sind es meist nur ein paar Meter. Im Vergleich zu den «grossen» Einkaufszentren sind die Distanzen in Goldach eigentlich kurz – und komfortabel. Dazu kommt noch das beste Einkaufserlebnis: Man kennt sich! Persönlichkeit statt Masse – der Detaillist steht persönlich ein für das, was er Ihnen verkauft. Die kompetente Beratung findet nicht an einem Serviceschalter am Ende einer Warteschlange statt.

Und das alles finden Sie zeitsparend nahe – dazu erst noch ökologisch und ökonomisch. Das Wellenbrecher-Team möchte Ihnen in den nächsten Nummern die Detaillisten von Goldach in einer Serie näher bringen. Wir sind überzeugt, dass Sie einige «Schätze» finden werden. Nutzen Sie diese – und zusammen sichern wir so auch in Zukunft eine nahe Versorgung für uns alle.

Vor Jahren hat der Gewerbeverein Goldach den Slogan herausgebracht «Lueg zerscht z'Goldach» – und unter dieser Rubrik möchten wir die Serie auch «segeln» lassen. Den Anfang macht die Buchhandlung Bigler an der Neumühlestrasse. Das Redaktionsteam wünscht Ihnen schon jetzt viel Spass – und viele gute Einkaufserlebnisse in Goldach.

Marianne Roos und
Matthias Schmid

rooslutz@kabeltv.ch
matthias.schmid@schmid-fehr.ch



Buchhandlung Bigler Goldach

Ein wenig abseits, aber doch ganz nah im Zentrum von Goldach, finden Interessierte unsere kleine Buchhandlung an der Neumühlestrasse 6 beim Restaurant Käseri.

Vor mehr als elf Jahren haben wir uns entschlossen, Bücher, die vielleicht nicht an jeder Ecke zu finden sind, auch in Goldach anzubieten. Das gute Buch ist für uns so wertvoll, dass wir es gerne auch dementsprechend präsentieren. Denn wer sich auf die Bücherwelt einlässt, wird staunen, wie viel an Wissen, Ideen, künstlerischer Gestaltung und handwerklichem Geschick in der Druckerei nötig sind, damit wir ein gutes Buch in den Händen halten können. Deshalb kann es nicht einfach nur «Ware» sein. Ein grosses Anliegen ist uns, für die Kinder gute Bilder- und Jugendbücher bereitzuhalten. Das Zusam-

menklängen von Bild und Sprache regt einerseits die Phantasie der Kinder und andererseits das Gespräch mit dem Erzählenden an. In der Auswahl des allgemeinen Sortiments versuchen wir, bestimmten Ansprüchen zu genügen. Sie finden zu den Themen Lebenshilfe, Literatur, Belletristik, Religion, Natur, etc. verschiedene Titel. Unsere Freude an Mineralien, Kerzen und kleinen Geschenken ist im Laden gut sichtbar. Auch an Trauer-, Geburtstags- und Kunstkarten steht ein reichhaltiges Angebot bereit. Keine noch so grosse Buchhandlung kann alle erhältlichen Bücher vorrätig haben. Deshalb bemühen

wir uns, unseren Kunden einen schnellen, zuverlässigen Lieferservice zu bieten.

Bücher regen unser Denken an, erweitern den Horizont, bringen Ruhe in den Alltag und sind gerade deshalb auch eine willkommene Geschenksidee.

Für das gute Buch setzen wir uns mit Freude ein.

Susanne Bigler

Geschäft	Buchhandlung Bigler
Inhaberin	Susanne Bigler
Adresse	Neumühlstrasse 6
Angebot	Verkauf von Büchern, Karten und Geschenken
Öffnungszeiten	Dienstag bis Freitag 09.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr Samstag 10.00 – 12.00 Uhr
Kontakt	buecherbigler@bluewin.ch
Spezielles	Als Spezialität sind ätherische Öle und Mineralien im Angebot

10 Jahre Malergeschäft Schmid

Im Jahr 2000 eröffnete der Goldacher Thomas Schmid sein eigenes Malergeschäft. Im August durfte er das 10-jährige Bestehen seines kleinen Unternehmens feiern.

«Seit Anfang der 90er-Jahre arbeite ich als Maler in verschiedenen Firmen und Bereichen. Die Weiterbildung zum Vorarbeiter SMGV ermöglichte mir ab 1996 die Geschäftsführung eines grösseren Malerbetriebes. Die damit verbundenen Aufgaben, wie z. B. Mitarbeiterführung, Lehrlingsausbildung sowie Offert- und Rechnungswesen, boten mir die Gelegenheit, das Erlernte in die Praxis umzusetzen. Dank dieser Erfahrung war der Schritt in die Selbständigkeit nicht mehr so gross.

Mit der Eröffnung meines eigenen Geschäftes am 1. August 2000 erfüllte ich mir gleich zwei Träume: Selbständigkeit und kreative farbliche Gestaltung. Die persönliche Nähe zum Kunden erlaubt es mir, die Vielfältigkeit des Malerberufes auszuüben, zum Beispiel bei

- Baumalerarbeiten
- Tapezierarbeiten

- Verputzarbeiten
- Fassadenarbeiten
- Farbberatungen

Mit dem Besuch von mehreren Seminaren erweiterte ich meine Kenntnisse und mein Angebot in kreativ-gestalterischen Techniken, z.B.

- Stucco-Veniziano
- Perlmutlasuren / Lasuren
- Schablonentechnik
- Lehmputze
- Pandomo
- Ai-do

Heute kann ich dank der Treue meiner Kunden bereits auf 10 interessante Malerjahre in Selbständigkeit zurückblicken. Ich freue mich, auch in Zukunft für Sie da zu sein.»

Thomas Schmid



*Wo Thomas Schmid
Hand anlegt...*



...entstehen Schmuckstücke.

Kompostieren in 3 Schritten

Selber kompostieren ist keine Hexerei, höchstens etwas Zauberei. In den nächsten drei Ausgaben des Wellenbrechers möchte ich Ihnen etwas von dieser Zauberei weitergeben.

Besorgen Sie sich einen geeigneten Kompostbehälter. Dies kann ein Gittersilo oder ein Kunststoffbehälter (isoliert oder nicht isoliert) sein. Bestimmen Sie einen geeigneten Standort in Ihrem Garten und legen Sie ein paar Gartenplatten, so dass der Behälter darauf Platz hat. Denken Sie auch an Ihre Nachbarn. Vielleicht möchten sie ja auch mitmachen.

Den Gittersilo kleiden Sie mit Lochplastik innen aus. Biegen Sie die Ränder oben und unten nach aussen. Mit einem Deckel regulieren Sie die Feuchtigkeit. Wichtig ist auch, dass Sie genügend Häckselgut bereitstellen. Nützen Sie dazu den Häckseldienst der Gemeinde. Beginnen Sie nun mit dem eigentlichen Kompostieren: Grünabfälle aus Küche und Garten sind auf Fingerlänge zu zerkleinern. Mikroorganismen und Kleintiere übernehmen nun den grössten Teil der Arbeit. Unsere Aufgabe ist es, ihnen ein entsprechendes Menu zuzubereiten.

Wenn Sie einen Kompostkessel haben, leeren Sie diesen 2–3 mal pro Woche in Ihren Kompostbehälter und mischen Sie jeweils im Verhältnis zwei Teile Grün-, ein Teil Häckselgut. Einmal pro Woche sollten Sie den Kompost mit etwas Steinmehl bestäuben und mit einer Gabel die oberste Schicht von ca. 10 cm gut durchmischen.

Ich möchte alle herzlich einladen, an diesem Projekt teilzunehmen. Für meine kursbegleitende Projektarbeit habe ich mir die Aufgabe gestellt, alle Kompoststandorte in Goldach zu kennen respektive zu erfassen. Bitte melden Sie mir, wo Sie einen Kompost betreiben.

Gerne unterstütze ich Sie beim Kompostieren. Im 2. Teil ist dann das Umsetzen das Thema – und im 3. Teil erfahren Sie, wo der reife Kompost eingesetzt werden kann.

Ruedi Rebsamen

ruedi.rebsamen@goldach.ch



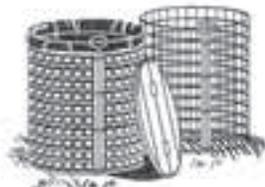
Kunststoffbehälter
nicht isoliert
oder isoliert



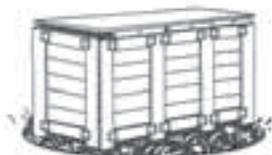
Holzsilos



Sammelsilo und Walm



Gittersilo



Boxen

Rudolf Rebsamen: Seit 2009 Kompostberater der Gemeinde. Zurzeit in der Ausbildung «Lehrgang für Kompostberater», Zuständig für den Quartierkompost Mühlegut. Seit bald 20 Jahren leidenschaftlicher Komposti.

Was kann bedenkenlos kompostiert werden

Rüstabfälle	in fingerlange Stücke schneiden
Schalen von Zitrusfrüchten	zerkleinern
verdorbenes Gemüse und Früchte	in fingerlange Stücke schneiden oder vierteln
Kaffeesatz und Teebeutel	mit Filter bzw. Beutel
Eierschalen	zerdrücken
Blumensträusse	ohne Schnüre und Drähte, in fingerlange Stücke schneiden
Topfpflanzen, Balkonpflanzen	in fingerlange Stücke schneiden
Kleintiermist	nur von Pflanzfressern zusammen mit Stroh, Heu
Gartenabfälle	zerkleinern
Rasenschnitt	unbedingt mit Häcksel oder grobem Material mischen
Laub	mit Rasenmäher zerkleinern

Nicht kompostierbar

Speiseresten, Knochen	zieht Tiere an
Zeitungen, bedrucktes Papier	Chemikalienrückstände
Katzenstreu	unhygienisch
Holzasche	enthält Schwermetalle
Wurzelunkräuter wie Winde, kranke und schädlingsbefallene Pflanzen, Thujaschnitt	

Kontaktadresse:

Rebsamen Ruedi
Gemeindeverwaltung Goldach
Kompostberater
Hauptstrasse 2
ruedi.rebsamen@goldach.ch
079 411 76 42



Am falschen Ort gespart

Leider stellt der Abwasserverband Altenrhein in seiner täglichen Arbeit immer wieder fest, dass die Toilette als vermeintlich kostensparende Alternative zur ordentlichen Abfallentsorgung missbraucht wird. Wer die offiziellen Entsorgungsstellen umgeht, schneidet sich aber schnell ins eigene Fleisch.

Was in der Toilette verschwindet, kommt beim Abwasserverband wieder raus.

Seit dem 1. Januar 2010 ist die regionale Entsorgungsfachstelle an der Blumenfeldstrasse (hinter dem Frisco-Shop) in Betrieb. Diese nimmt eine Vielzahl von Abfällen kostenlos entgegen und entsorgt sie fachgerecht sowie umwelt- und ressourcenschonend. Die Toilette

ist eine denkbar schlechte Alternative zur korrekten Abfallentsorgung und nur auf den ersten Blick billig. Die nachstehende Tabelle zeigt, was Stoffe anrichten können, wenn sie den Weg über die WC-Spülung nehmen. Verstopfungen, Ablagerungen, Vergiftungen, angegrif-

fene Leitungen und Dichtungen – das Beheben solcher Schäden kann schnell viel Geld kosten. Wer also sparen will, nutzt die Entsorgungsfachstelle und – wo nötig – die ordentliche Kehrichtabfuhr.

Stoffe, die nicht ins Abwasser gehören	Was sie anrichten	Wo entsorgen?
Lappen und Feuchttüchlein jeglicher Art	führen zu Verstopfungen und wickeln sich um Pumpen	Kehricht
Katzenstreu	lagert sich in den Rohrleitungen ab	Kehricht
Binden	verstopfen Rohrleitungen	Kehricht
Windeln	verstopfen Rohrleitungen und Pumpen	Kehricht
Chemikalien (z. B. Natronlauge, Schwefelsäure etc.)	vergiften das Abwasser, greifen Betonrohrleitungen an	Entsorgungsfachstelle
Farben	vergiften das Abwasser	Entsorgungsfachstelle
Fotochemikalien (Entwickler, Fixierer u.a.)	vergiften das Abwasser	Entsorgungsfachstelle
Frittierfett	lagert sich in Rohrleitungen ab, führt zu Verstopfungen	Entsorgungsfachstelle
Heftpflaster	verstopft Rohrleitungen	Kehricht
Lacke	vergiften das Abwasser	Entsorgungsfachstelle
Medikamente	vergiften das Abwasser	Entsorgungsfachstelle
Motorenöl	vergiften das Abwasser	Entsorgungsfachstelle
Ölhaltige Abfälle (Lappen, Ölfilter, Kanister etc.)	vergiften das Abwasser, verstopfen Rohrleitungen	Entsorgungsfachstelle
Ohrenstäbchen	müssen in der ARA mühsam entfernt werden	Kehricht
Pflanzenschutzmittel	vergiften das Abwasser	Entsorgungsfachstelle
Überdosierte, aggressive Putzmittel	vergiften das Abwasser, zerfressen Rohrleitungen und Dichtungen	Entsorgungsfachstelle
Rasierklingen	Verletzungsgefahr für Arbeiter in Kanalisation und ARA	Kehricht
Rohrreiniger	zerfressen Rohrleitungen und Dichtungen	Entsorgungsfachstelle
Schädlingsbekämpfungsmittel	vergiften das Abwasser	Entsorgungsfachstelle
Slipenlagen	führen zu Verstopfungen	Kehricht
Speiseöle aus Haushalten	führen zu Ablagerungen und Rohrverstopfungen	Entsorgungsfachstelle
Speisereste	führen zu Verstopfungen, locken Ratten an	Kehricht
Textilien	verstopfen Rohrleitungen und Pumpen	Entsorgungsfachstelle
Verdünner	führt zu Ablagerungen und Rohrverstopfungen	Entsorgungsfachstelle
Zigarettenkippen	müssen in der ARA mühsam entfernt werden	Kehricht

Friedensförderung und Berufsbildung in Trincomalee, Sri Lanka



*Computersupport:
Ausbildung zum Computer Supporter/in*

Im vergangenen Jahr ist der Bürgerkrieg in Sri Lanka nach 26 Jahren zu Ende gegangen. Die Wunden in der Gesellschaft sind immer noch tief. Ein Berufsbildungszentrum in der Stadt Trincomalee, das nach dem Tsunami auch mit Hilfe der Rheintaler Bevölkerung und der Gemeinde Goldach gebaut werden konnte, zeigt mit seiner Friedensarbeit Wege in die Zukunft.

Mit einer militärischen Offensive ab Januar 2009 wurden in Sri Lanka die Rebellen der Tamil Tigers besiegt. Am 19. Mai hat die Regierung den Bürgerkrieg, der 1983 ausgebrochen ist, für beendet erklärt. 26 Jahre Bürgerkrieg sind aber nicht über Nacht vergessen. Ein politischer Dialog und eine Aufarbeitung, die an die Wurzeln des Konflikts reichen könnte, sind bisher nicht in Gang gekommen. Zum Jahrestag demonstrierte die Regierung mit einer Truppenparade militärische Stärke. Eine Geste der Versöhnung gegenüber den Familien der Zehntausenden von Opfern ist bisher ausgeblieben.

Berufslehre mit ganzheitlichen Zielen

Umso wichtiger sind Initiativen aus der Zivilgesellschaft, die einen konstruktiven Ansatz verfolgen und einen Weg in die Zukunft bahnen, zum Beispiel die Initiative des einheimischen Hilfswerks Sarvodaya am Trincomalee Berufsbildungszentrum (TVTC). Das Zentrum, unter der Verantwortung des Schweizer Hilfswerks CO-OPERAID vor allem mit Geldern gebaut, welche die Schweizer Bevölkerung nach dem Tsunami der Glückskette gespen-

det hat, fördert den Frieden mit regelmässigen interkulturellen und interreligiösen Aktivitäten. Diese Friedensförderung innerhalb einer Berufsschule entspricht der ganzheitlichen Sichtweise bezüglich Entwicklung, Frieden und spiritueller Erweckung der NGO Sarvodaya, welche das Projekt lokal umgesetzt hat.

Die Anderen kennen lernen

Die Lehrlinge sind Singhalesen, Tamilen und Muslime, Jugendliche und junge Erwachsene beider Geschlechter. Pro Jahr werden 400 Lernende in den Fächern Schreinerei, Schneiderei, Mechaniker, Lederbearbeitung, Computer-Support und Schönheit & Pflege ausgebildet. Voraussetzung für ein besseres Verständnis im engsten Sinn ist der Sprachunterricht in Sinhala respektive Tamil für die jeweils andere Bevölkerungsgruppe. Kulturelles Verständnis und Interesse weckt auch die gemeinsame Begehung religiöser Feste verschiedener Gemeinschaften, wie das christliche Weihnachtsfest, das Wesak Festival (buddhistisch), das Saraswathi Pooja-Fest (hinduistisch) oder Neujahrsfeiern. Dreimal die Woche

werden bei der morgendlichen Versammlung religiöse Texte gelesen und diskutiert, die aus dem Koran, aus der Bibel oder buddhistischen und hinduistischen religiösen Quellen stammen. Meditation, die Begehung des Weltfriedenstag und die Wettkämpfe am Sporttag tragen das ihre zu einem harmonischen Zusammenleben in der vom jahrzehntelangen gewalttätigen Konflikt aufgeladenen Situation bei. Die Schule wird so zu einem Modell für eine bessere Gemeinschaft. «Das Zentrum, in dem Jugendliche in ethnisch und religiös durchmischten Gruppen lernen, ist einzigartig in Sri Lanka», sagt Dr. Vinja Ariyaratne, Direktor von Sarvodaya.

Tsunami-Projekt mit Langzeit-Wirkung

Das Projekt wurde im Jahr 2005 im Rahmen des Tsunami-Wiederaufbaus gestartet. Dank dem allseitigen Respekt, den sich Sarvodaya – eine der bekanntesten zivilen Organisationen in Sri Lanka – bei allen Bürgerkriegsparteien erarbeitet hatte, konnte das Berufsbildungszentrum fertig gebaut werden, während sich andere NGOs aus Sicherheitsgründen aus der Stadt Trincomalee im Nordosten zurückziehen mussten. Heute, in einer unerwarteten, neuen politischen Situation, steht eine Institution zur Verfügung, die nicht nur Tsunami-Wiederaufbau geleistet und den lokalen Bildungssektor verbessert hat, sondern auch dringend nötige Friedensarbeit erbringt.

Marcel Auf der Maur



*Schreinerei:
Ausbildung in der Schreinerei*

CO-OPERAID ist ein ZEW0-zertifiziertes Hilfswerk mit Sitz in Zürich, das in Afrika und Asien Schule und Berufsbildung fördert. Das Projekt in Trincomalee wurde durch eine breite Schweizer Partnerschaft möglich, zu der neben CO-OPERAID, der Glückskette und dem Kanton Zürich auch die Gemeinde Goldach und die Rheintaler Bevölkerung gehören. In Heerbrugg wurden unter der Leitung von Aldo Zäch vom Kinotheater Madlen nach dem Tsunami 90'000 Franken für das Projekt gesammelt. Die Gemeinde Goldach hat einen Beitrag von 3'000 Franken gesprochen.

Kontaktadresse:

CO-OPERAID
Kornhausstrasse 49
Postfach, 8042 Zürich
044 363 57 87,
Postkonto 80-444-2
www.co-operaid.ch
Sarvodaya, Moratuwa, Sri Lanka
www.sarvodaya.org

Die Gemeinde Goldach spendet jährlich einen Betrag von Fr. 10'000.- für humanitäre Zwecke. Bevorzugt werden Projekte, welche eine nachhaltige Wirkung erzielen, indem sie den Grundsatz «Hilfe zur Selbsthilfe» verfolgen.

*Morgendliche Besammlung einer
Lehrlingsklasse vor der Berufsschule
in Trincomalee, Sri Lanka.*

Kursprogramm Wintersemester 2010 -11 Start: 18. Oktober 2010

Fremdsprachen

**25% Spezialrabatt
für alle WZR- Neueinsteiger/innen!**

Englisch – Italienisch – Spanisch – Französisch
Portugiesisch – Neugriechisch – Russisch – Arabisch
Hochdeutsch – Schwiitertütsch

English for your Job

Berufsbezogene Englischkurse

English for Telephoning
English for Emails
English for Meetings
English for Presentations
English for Socializing
English for Logistics
English for the Hotel & Restaurant Business

Cambridge Diplome

Ausschliesslich muttersprachliche Kursleitungen

FCE First Certificate in English
CAE Certificate in Advanced English
CPE Certificate of Proficiency in English

Diplomlehrgänge

Wir sind stolz auf unsere hervorragenden Erfolgsquoten

Handelsdiplom WZR
Technische Kaufleute FA
Sachbearbeiter Rechnungswesen
Sachbearbeiter Treuhand
Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen FA
Sachbearbeiter Personalwesen
HR-Fachleute FA
Sachbearbeiter Marketing und Verkauf
Marketingfachleute FA
Logistikfachleute FA
Obergärtner FA

**Verlangen Sie das detaillierte Kursprogramm
oder erfahren Sie alles im Internet.**

Tel. 071 844'99'81 rorschach@wzr.ch www.wzr.ch
WZR Rorschach-Rheintal - eine Bildungsinstitution des Kantons St.Gallen

KOLLER - BAU AG

Zimmerei, Innenausbau, Renovationen,
Glasbruch, Verglasungen, Beratung

Promenadenstr. 5
Tel. 071 841 03 88

9403 Goldach
koller-bau@bluewin.ch



Gott erleben

Goldach Herbst 2010

Lernen Sie den Alphaive-Kurs kennen am
Alphaive-Znacht, Do 16. Sept. 2010, um 19.00 Uhr
in der Freien Evangelischen Gemeinde
Weitere Infos unter www.feg-goldach.ch

Alphaive

FAHRSCHULE

Neu in St.Gallen, Goldach und Umgebung



Immer noch auf 2 Rädern unterwegs? - Bei mir lernst du wie es mit 4 Räder funktioniert. Egal ob mit Automat- oder Schaltgetriebe, Verkehrskundeunterricht oder Basistheorie, ich begleite dich auf deinem Weg zur Mobilität stets mit Geduld und kompetenter Beratung. Steig ein und finde es bei einer kostenlosen Probefahrt selbst heraus. Ich freue mich auf dich.

Weitere Informationen unter www.danielbuob.ch

Fahrschule | www.danielbuob.ch
DANIEL BUOB



Laminat
extrem strapazierfähig.

bürki

Bürki AG 9413 Oberegg
T 071 891 14 76
9403 Goldach
T 071 841 08 87
9400 Rorschach
T 071 841 22 61

Bodenbeläge
Teppiche
Parkett
Do it yourself

info@buerki-boden.ch

Liegestuhl und Flügel wieder abholen

Am Samstag, 18. September, hat das Freibad Seegarten für diese Saison zum letzten Mal geöffnet, und zwar bis 12.00 Uhr. Barbara Abate, Silvio Schnyder und René Schaufelberger durften eine vom Wetter durchgezogene aber dennoch sehr positive Zeit in der Badi erleben.

Haben Sie Ihre deponierten Sachen bereits abgeholt? Wenn nicht, bleiben Ihnen bis zum 18. September noch ein paar Tage Zeit. Das Badi-Team muss Liegegebliebenes anschliessend entsorgen.

Schön, dass Sie auch diese Saison Badi-Gäste waren.

*Andrea Hablützel
andrea.habluetzel@goldach.ch*



Deutschunterricht für Fremdsprachige

Ein Integrations-Angebot der Gemeinde Goldach

Integration bedeutet für die Organisatoren des Deutschkurses, dass die Teilnehmenden Zusammenhänge und Strukturen des Lebens in der Schweiz besser kennen und verstehen lernen, um aktiv mit neuen Situationen umgehen zu können. Der Unterricht orientiert sich daher am praktischen und konkreten Alltag. Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben werden anhand von alltags- und berufsbezogenen Situationen geübt. Die Teilnehmenden vergrössern ihren Wortschatz und lernen die Grammatik innerhalb konkreter Themen. Rollenspiele, Diskussionen und Gruppenarbeiten lockern die Arbeit mit dem Lehrbuch auf. Massgeschneiderte Übungen führen gezielt an die Prüfungen heran.

Informationen

Kursort

TZM, Marmorstrasse 3

Kursdauer

Herbst 2010 bis Frühling
zwei Lektionen

Kursbeginn

Montag, 18. Oktober

Kurszeiten

Grundkurse A + B:

18.30–20.00 Uhr

Kurs 1 + 2:

18.30–20.00 Uhr

Kurs 3:

20.15–21.45 Uhr

Kursbeschreibung

Am ersten Kurstag werden die Teilnehmenden mündlich und schriftlich eingestuft und in die entsprechende Niveaugruppe eingeteilt. Es werden stufengerecht die Fertigkeiten im Hörverstehen, Leseverstehen, im schriftlichen und mündlichen Ausdruck trainiert. Die Anfänger arbeiten mit der Vorstufe 1 + 2, die Fortgeschrittenen mit dem Lehrmittel Schritte 1–6. Es ist möglich, sich auf die TELC-Prüfungen A1 + A2 und B1-C2 vorzubereiten.

Angelika Rothenberger

Die baupolizeiliche Bewilligung wurde erteilt an:

- Weibel Alois und Alma für Sitzplatzverglasung beim Mehrfamilienhaus an der Baumgartenstrasse 9
- Sinani Ibrahim für Um- und Ausbau Remise in Restaurant an der St. Gallerstrasse 48 (Pizzeria Fontana)
- Egli Charles und Brunhilde für Umbau Wohnhaus / Neubau Autounterstand, Erdwärmepumpe und Energie an der Klosterstrasse 14/14a und Otmarstrasse 1 (Nachtrag Baubewilligung)
- Grob Heidi für Einbau Türe und Abgang Sitzplatz an der Zentralstrasse 8

- Schefer Kurt und Erna für Auf- und Ausbau Dachgeschoss an der Möttelstrasse 9
- Fahnen 24 GmbH, Rorschach, für Reklameanlage an der St. Gallerstrasse 2
- Sejmencovic Amir und Dina für Gebäudeverlängerung und Dacherrhöhung am Stelzenweg 4
- Bücheler House Invest AG, Teufen, für Wohn- und Geschäftshausneubau / Abbruch Werkstatt am Breitenweg 5
- Söldi Marcel und Susanna für Neubau Garage am Breitenweg 7
- Gerschwil AG, Goldach, für Büroerweiterung beim Betriebsgebäude in der Schuppis (Nachtrag zur Baubewilligung)

- Christen Roland für Fassadensanierung mit Isolation und Naturschiefer-Fassade an der Industriestrasse 44
- Raiffeisenbank Goldach für Zusammenbau der beiden Bankgebäude an der Blumenstrasse 30 und 32
- Grimaldi Raffaele und Künzli Elisabeth für Garagenneubau mit Keller am Gärtnerweg 18
- Studer AG für Abbruch Dachgeschoss und Wiederaufbau Attikageschoss über Autowerkstatt an der Sulzstrasse 33
- Bilderstore GmbH für LED-Werbebildschirm (pro Monat 4 Tage) an der St.Gallerstrasse 2

Handänderungen in den Monaten April/Mai:

Veröffentlichung des Eigentumserwerbs an Grundstücken gemäss Art. 970a ZGB und Art. 133^{bis} EV zum ZGB.

ME = Miteigentum

Nr. = Grundstücknummer

EV = Erwerbsdatum Veräusserer

- Berisha Daut, Goldach, an Berisha Merlinda, Goldach, je ½ ME an Nr. 7785, Rosenackerstrasse 6a, und Nr. 7786, Rosenackerstrasse 6a, 50/1000 ME an Nr. 2259 (3½-Zimmerwohnung) / 66/1000 ME an Nr. 2259 (4½-Zimmerwohnung), EV 23.11.2007, 05.01.2007
- Studer Daniel, Goldach, an Studer & Co., Goldach, Nr. 1174, Sulzstrasse 33, Autoreparaturwerkstätte mit Wohnung, 1'121 m² Gebäude, übrige befestigte Fläche, EV 17.03.2005
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an La Tona Michele und La Tona Caterina, St.Gallen, zu ME je zur Hälfte, Nr. 7885, Rebenstrasse 22, und Nr. 7923, Rebenstrasse, 117/1000 ME an Nr. 2319 (4½-Zimmerwohnung) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Tormen Roger und Tormen Christina, Goldach, zu ME je zur Hälfte, Nr. 7884, Rebenstrasse 22, Nr. 7932, Rebenstrasse, und Nr. 7933, Rebenstrasse, 137/1000 ME an Nr. 2319 (5½-Zimmerwohnung) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Kaluza Peter und Kaluza Janice, Goldach, zu ME je zur Hälfte, Nr. 7886, Rebenstrasse 22, und Nr. 7931, Rebenstrasse, 140/1000 ME an Nr. 2319 (5½-Zimmerwohnung) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Graf Marcus, Teufen, Nr. 7888, Rebenstrasse 22, Nr. 7766, Rebenstrasse 22, Nr., 7929, Rebenstrasse, und Nr. 7930, Rebenstrasse, 218/1000 ME an Nr. 2319 (5½-Zimmerwohnung) /

- 4/1000 ME an Nr. 2319 (Disponibelraum) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- Höhener Brigitte, Goldach, an Höhener Kurt, Goldach, ½ ME an Nr. 1129, Quellenstrasse 7, Mehrfamilienhaus, 826 m² Garten-Grünanlagen, übrige befestigte Fläche, EV 31.03.2003
- Schnell Hilda, Goldach, an Schnell Christoph, St.Gallen, Nr. 1134, Schulstrasse 15, Tonstudio, 548 m² Garten-Grünanlagen, Gebäude, übrige befestigte Fläche, EV 11.04.2007
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Hess Thomas und Hess Sandra, Goldach, zu ME je zur Hälfte, Nr. 7882, Rebenstrasse 22, Nr. 7890, Rebenstrasse, und Nr. 7928, Rebenstrasse, 140/1000 ME an Nr. 2319 (5½-Zimmerwohnung) / 4/1000 ME an Nr. 2319 (Disponibelraum) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Hollenstein Cornelia, Goldach, Nr. 7867, Rebenstrasse 18, Nr. 7917, Rebenstrasse, und Nr. 7918, Rebenstrasse, 126/1000 ME an Nr. 2318 (4½-Zimmerwohnung) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Kobler Jörg, St.Gallen, Nr. 7868, Rebenstrasse 18, und Nr. 7919, Rebenstrasse, 126/1000 ME an Nr. 2318 (4½-Zimmerwohnung) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Steinhäusl Erwin und Steinhäusl Christelle, Steinach, zu ME je zur Hälfte, Nr. 7870, Rebenstrasse 18, Nr. 7915, Rebenstrasse, und Nr. 7916, Rebenstrasse, 128/1000 ME an Nr. 2318 (4½-Zimmerwohnung) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Oreiro Baudilio und Oreiro Maria del Carmen, St.Gallen, zu ME je zur Hälfte, Nr. 7874, Rebenstrasse 20, Nr. 7937, Rebenstrasse, 127/1000 ME an Nr. 2321 (4½-Zimmerwohnung) /

- 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Negro Angelo, Goldach, Nr. 7873, Rebenstrasse 20, Nr. 7934, Rebenstrasse, und Nr. 7935, Rebenstrasse, 127/1000 ME an Nr. 2321 (4½-Zimmerwohnung) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Bischoff Alois, Goldach, Nr. 7875, Rebenstrasse 20, und Nr. 7938, Rebenstrasse, 123/1000 ME an Nr. 2321 (4½-Zimmerwohnung) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Melillo Renato, Hong Kong, Nr. 7877, Rebenstrasse 20, Nr. 7939, Rebenstrasse, und Nr. 7940, Rebenstrasse, 128/1000 ME an Nr. 2321 (4½-Zimmerwohnung) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Meile Werner und Meile Verena, Rorschach, zu ME je zur Hälfte, Nr. 7878, Rebenstrasse 20, und Nr. 7941, Rebenstrasse, 128/1000 ME an Nr. 2321 (4½-Zimmerwohnung) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Eberle Marco, Mörschwil, Nr. 7879, Rebenstrasse 20, Nr. 7881, Rebenstrasse 20, Nr., 7942, Rebenstrasse, und Nr. 7943, Rebenstrasse, 120/1000 ME an Nr. 2321 (3½-Zimmerwohnung) / 4/1000 ME an Nr. 2321 (Disponibelraum) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Eberle Manuel, St.Gallen, Nr. 7880, Rebenstrasse 20, und Nr. 7944, Rebenstrasse, 120/1000 ME an Nr. 2321 (3½-Zimmerwohnung) / 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Eberle Manuel, St.Gallen, Nr. 7945, Rebenstrasse, 1/60 ME an Nr. 1568 (Tiefgarage), EV 17.10.2008
- HRS Real Estate AG, Frauenfeld, an Rüegg Bruno und Rüegg Beatrix, Gold-

Lehrstellenverzeichnis

Offene Lehrstellen für 2011 und 2012

	Berufsbezeichnung	Dauer	Anforderung	2011	2012	Unternehmen	Telefon
A	Anlagen- und Apparatebauer/-in	4 Jahre	Sek./Real	7	7	Schlegel AG, Ind.-Spengl., 9403 Goldach	071 844 26 26
	a) Automobil-Fachmann (oder)	3 Jahre	Real	1	–	Garage Bräm, 9403 Goldach	071 841 27 27
	b) Automobil-Mechatroniker	4 Jahre	Sek.	1	–	Garage Bräm, 9403 Goldach	071 841 27 27
	Automobil-Mechatroniker	4 Jahre	Sek.	1	1	City-Garage AG, 9403 Goldach	071 844 50 30
B	Bäcker-Konditor	3 Jahre	Sek./Real	1	1	Bäckerei Beerle, 9400 Rorschach	071 841 11 57
	Bodenleger, Parkett	3 Jahre	Sek./Real	1	–	Bürki AG, 9403 Goldach	071 841 08 87
C	Coiffeur/-euse	3 Jahre	Sek./Real	1	1–2	Ebnetter Coiffure, 9403 Goldach	071 841 39 75
D	Dachdecker	3 Jahre	Sek./Real	1	1	Schwager AG, 9403 Goldach	071 844 69 89
	Detail-Handels-Assistentin	2 Jahre	Real	1	1	Bäckerei Beerle, 9400 Rorschach	071 841 11 57
	Detail-Handelsfachfrau	3 Jahre	Sek.	1	1	Bäckerei Beerle, 9400 Rorschach	071 841 11 57
	Detail-Handelsfachmann	3 Jahre	Sek./Real	1	–	City-Garage AG, 9403 Goldach	071 844 50 30
	Detail-Handelsfachmann/-frau	3 Jahre	Sek.	1	–	Komtech AG, 9400 Rorschach	043 477 55 88
	DHF pro natura	3 Jahre	Sek.	1	1	Landi, 9403 Goldach	071 844 30 00
	Drogistin	4 Jahre	Sek.	1	–	Drogerie Schläpfer, 9403 Goldach	071 841 27 37
	Drucktechnologe/-in	4 Jahre	Sek./Real	1	–	Grafimedia Druck AG, 9403 Goldach	071 244 51 11
E	Elektroinstallateur EFZ	4 Jahre	Sek.	2	2	Elektro Hummel, 9400 Rorschach	071 858 60 30
	Elektroinstallateur EFZ	4 Jahre	Sek.	1	1	Elektro Lüchinger, 9403 Goldach	071 845 45 77
	Elektroinstallateur EFZ	4 Jahre	Sek.	2	2	ETU Elektro Kuster GmbH, 9403 Goldach	071 844 80 20
	Elektroinstallateur	4 Jahre	Real/Sek.	1	1	Engler + Co Elektro, 9404 Rorschacherberg	071 855 20 60
	Elektroinstallateur	4 Jahre	Sek.	1	1	ETAVIS Grossenbacher, 9401 Rorschach	071 844 19 74
	Elektroinstallateur	4 Jahre	Sek.	3	3	Schmid AG, 9033 Untereggen	071 860 01 11
	Elektroniker/-in EFZ	4 Jahre	Sek.	1	1	Vosch Electronic AG, 9403 Goldach	071 844 70 50
F	Fachmann Betriebsunterhalt EFZ	3 Jahre	Real	1	0	Werkhof Gemeinde Goldach	071 844 66 54
	Fahrzeugmaler	2 Jahre	Real	–	1	Carrosserie Zürcher AG, 9403 Goldach	071 841 31 33
G	Gipser	3 Jahre	Real	1	1	FDM Gips + Bau AG, 9403 Goldach	071 288 92 92
H	Heizungsinstallateur EFZ	3 Jahre	Sek.	1	–	Hurni Heizungen, 9403 Goldach	071 841 20 03
K	Kaufmännische(r) Angestellte(r)	3 Jahre	Sek.	–	1	Kuoni Reisen, 9401 Rorschach	071 844 19 44
	Kaufmann/Kauffrau	3 Jahre	Sek.	1–2	1–2	Schlegel AG, Ind.-Spengl., 9403 Goldach	071 844 26 26
	Kaufmann/Kauffrau	3 Jahre	Sek.	2	–	Komtech AG, 9400 Rorschach	043 477 55 88
	Kaufmann/Kauffrau	3 Jahre	Sek.	1	1	Raiffeisenbank, 9403 Goldach	071 846 82 00
	Konditor-Confiseur	3 Jahre	Real/Sek.	1	1	Bäckerei Beerle, 9400 Rorschach	071 841 11 57
	Konstrukteur/-in	4 Jahre	Sek.	3	3	Schlegel AG, Ind.-Spengl., 9403 Goldach	071 844 26 26
	KV, Profil E	3 Jahre	Sek.	2	1	Nouvag AG, 9403 Goldach	071 846 66 02
L	Landschaftsgärtner	3 Jahre	Sek./Real	–	1	Engesser Gartenbau, 9403 Goldach	071 841 10 39
	Logistiker/-in	3 Jahre	Real	1	1	Schlegel AG, Ind.-Spengl., 9403 Goldach	071 844 26 26
M	Maler	3 Jahre	Sek./Real	1	–	Lerch GmbH, 9403 Goldach	071 841 59 14
	Maurer	3 Jahre	Real	1	1	Wohnlich Bau AG, 9403 Goldach	071 841 03 51
	Metallbauer	4 Jahre	Real	1	–	Fuchs+Fuchs, 9323 Steinach	071 440 26 00
	Metallbauer EFZ	4 Jahre	Sek.	–	1	Stolz Metallbau AG, 9403 Goldach	071 841 88 92
	Milchtechnolog(in)	3 Jahre	Sek./Real	1	1	Nietlispach AG, Käserei, 9033 Untereggen	071 866 10 32
	Montage-Elektriker EFZ	3 Jahre	Real	2	2	ETU Elektro Kuster GmbH, 9403 Goldach	071 844 80 20
	Motorgerätemechaniker	4 Jahre	Sek.	1	1	Germann AG, 9402 Mörschwil	071 277 76 61
	Multimediaelektroniker	4 Jahre	Sek.	1	–	Komtech AG, 9400 Rorschach	043 477 55 88
P	Polymechaniker EFZ/E/G	4 Jahre	Sek.	1	1	Nouvag AG, 9403 Goldach	071 846 66 02
	Polymechaniker/-in	4 Jahre	Sek.	2	2	Ausbildungszentrum Altenrhein	071 858 45 80
	Produktionsmechaniker/-in	3 Jahre	Real	4	4	Schlegel AG, Ind.-Spengl., 9403 Goldach	071 844 26 26
S	Sanitärinstallateur	3 Jahre	Sek.	1	1	Metzler Haustechnik AG, 9403 Goldach	071 841 90 33
	Sanitärinstallateur EFZ	3 Jahre	Sek./Real	1	–	Jenny AG, 9000 St. Gallen	071 222 60 06
	Sanitärmonteur	3 Jahre	Sek.	–	1	bad-tech, 9403 Goldach	071 841 56 00
	Schreiner (Richtung Bau)	4 Jahre	Sek.	1	1	Lanter Holzbau AG, 9400 Rorschach	071 841 17 16
	Schreiner	4 Jahre	Sek.	1	1	Eilinger Holz AG, 9403 Goldach	071 841 20 61
	Spengler EFZ	3 Jahre	Sek./Real	1	–	Jenny AG, 9000 St. Gallen	071 222 60 06
Z	Zimmermann	3 Jahre	Real/Sek.	1	1	Eilinger Holz AG, 9403 Goldach	071 841 20 61
	Zimmermann	3 Jahre	Real/Sek.	1	1	Lanter Holzbau AG, 9400 Rorschach	071 841 17 16

September 2010

Sa	11.		Segelclub Rietli	Bodensee-QUER (YCL/SCR)	Langenargen (D)
Di	14.	08.15	Frauengemeinschaft	Herbstwanderung Pizol	Rathaus Goldach
Fr	17.	14.30	Lendi Margaretha	Volksliedersingen	Seniorenzentrum «la vita»
Fr	17.	19.00	kath. Kirche	Emporenkonzert: mit Eva Maria Hux, Cellistin	kath. Kirche
Sa	18.	10.00	Musikschule Goldach	Matinée-Konzertmorgen mit der Querflötenklasse von Monica Thoma	Aula
Mi	22.	16.00	ev. Kirche	Kindergottesdienst	ev. Kirche
Mi	22.	19.00	Musikschule Goldach	Musizierabend «Aufmarsch der Tiere»	Aula
Do	23.	19.30	Melodia Goldach	Moonlightbar	Hauptstrasse 4

Oktober 2010

Fr	1.	09.00	Pro Senectute	Fachtagung «alt, arm, ausgegrenzt»	TZM
Sa-Sa	2.-9.		ev. Kirche	Herbstlager	Rona GR
Mo	4.	14.00	Frauengemeinschaft	Besichtigung der AFG-Arena	St.Gallen
Mi	6.	19.00	Behindertenstamm	Lottomatch	Rest. Oase
Fr	15.	14.30	Lendi Margaretha	Volksliedersingen	Seniorenzentrum «la vita»
Do	21.	20.00	Samariterverein	Samariterkurs (1. Abend von 7)	TZM Marmorstrasse 3
Fr	22.	14.00	Frauengemeinschaft	Führung im Spieldosenkabinett	St.Gallen
Sa	23.		BMX-Club Goldach	25 Jahre BMX-Club Anfängerrennen	Schuppis BMX-Bahn
Sa	23.	19.30	Melodia Goldach	Moonlightbar	Hauptstrasse 4
So	24.	17.45	Chindergugge	Wanzätätscher	JEKAMI Aula

November 2010

Mo	1.	14.00	Melodia Goldach	Allerheiligen Gottesdienst	kath. Kirche
Mi	3.	19.00	Behindertenstamm	Singabend	Rest. Oase
Do	4.	14.30	kath. und ev. Kirchgemeinden	Seniorenachmittag: Bütiker Marionettentheater	Pfarreiheim
Fr	19.	14.30	Lendi Margaretha	Volksliedersingen	Seniorenzentrum «la vita»
So	20.	19.00	kath. Kirche	Musikalischer Adventskranz: meditative Orgelmusik mit Texten von Richard Schmid	kath. Kirche
So	21.	17.00	Orchesterverein/ Sängerbund	Konzert	ev. Kirche
So	21.	19.30	Melodia Goldach	Moonlightbar	Hauptstrasse 4
Do-So	25.-28.		GewerbeGoldach	Weihnachts- und Gewerbeausstellung WUGA	Warteggallee

Angaben ohne Gewähr

Bitte geben Sie Ihre Veranstaltungen in Goldach mit Angaben zum Programm an folgende Adresse bekannt:
Redaktionskommission Wellenbrecher, Rathaus, 9403 Goldach, oder per E-Mail an: sekretariat@goldach.ch

ePeT

HOUSE OF SILVER

NEUERÖFFNUNG 1. Oktober 2010



Grosse Auswahl an Silber-, Edelstahl-, Titan- & Perlen- Schmuck
 Schauen Sie vorbei. Ich freu mich auf SIE!

Öffnungszeiten:
 Di, Mi, Do 12.30h - 18.30h, Fr 9.00h - 18.30h, Sa 9.00h - 16.00h

Hauptstr. 30, 9400 Rorschach, Tel. 078 743 36 16, Email: d_epet@hotmail.com

Waren Sie dieses Jahr schon im Verkehrshaus?

Das Verkehrshaus ist immer einen Besuch wert. Besonders in den Herbstferien drängt sich ein solcher fast schon auf. Bis Ende Oktober läuft nämlich noch die Sonderausstellung «100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz» mit wirklich sehenswerten neuen Objekten wie dem REGA-Helikopter Agusta A109 K2, der Nachbildung von Skyguide und vielem mehr.

Und das Beste daran: Die Ortsgemeinde lädt Sie zu diesem Erlebnis ein. Wie Sie zu Tickets kommen? Ganz einfach: Buchen Sie unter www.og-goldach.ch ihren kostenlosen Eintritt und unter www.goldach.ch (oder mit dem direkten Link) gleich noch die Tageskarte für den Zug. Dieses Jahr waren schon deutlich mehr als 100 Goldacher und Goldacherinnen mit dem Gratiseintritt der Ortsgemeinde im Verkehrshaus.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und interessante Erlebnisse.

Ortsgemeinde

Die Agusta der REGA: eine der Attraktionen in der Sonderausstellung «100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz»



Impressum

Wellenbrecher 16. Jahrgang
Informationen der Gemeinde Goldach.
Erscheint 5 mal pro Jahr.
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Nächste Ausgabe
November/Dezember 2010

Redaktionsschluss
03. November 2010

Redaktionsteam
Richard Falk, Andrea Hablützel,
Gabrielle Hanselmann, Marianne Roos,
Matthias Schmid, Stefan Sieber,
Haens Tobler, Thomas Würth

Satz und Druck
Schmid-Fehr AG, 9403 Goldach

Auflage
4990 Exemplare; wird an alle
Haushaltungen in Goldach verteilt.

Kontaktadresse
Gemeinde Goldach,
Richard Falk, Rathaus,
9403 Goldach,
Telefon 071 844 66 11
Telefax 071 844 66 66
www.goldach.ch
E-Mail: info@goldach.ch

Inserate
Annahmeschluss für die nächste
Ausgabe: 27. Oktober 2010
Kontaktperson:
Gemeinde Goldach, Andrea Hablützel
Telefon 071 844 66 11
E-Mail: sekretariat@goldach.ch

myclimate
neutral 01-10-161218
Drucksache myclimate.org